

# HalloGünzburg und Leipheim

Ausgabe für die Stadt Günzburg mit Stadtteilen  
und die Stadt Leipheim mit Stadtteilen

Gesamtauflage über 11.700 Haushalte

6. Ausgabe

12. Juni 2026

KW 24



**EXCELLENCE**  
Maklerhaus

®

»»» IMMOBILIEN



**WIR VERBINDEN**

**UND BERATEN SIE AUSFÜHRLICH**



Vereinbaren Sie gleich einen Termin

*Wir helfen Ihnen!*



08221-200540



post@ex-ma.de



www.ex-ma.de

## IM NOTFALL

Polizei .....	110
Feuerwehr /Notarzt / Rettungsdienst .....	112
Medizinischer Notfall /	
Arztnotdienstauskunft .....	116117
Krankentransporte .....	19222
Giftnotruf .....	089/19 240
Bezirkskrankenhaus Günzburg .....	08221 9600
Polizeiinspektion .....	08221/919-0
Sorgentelefon / Telefonseelsorge ....	(0800) 1 11 01 11
oder .....	(0800) 1 11 02 22

## Redaktionsschluss

für die kommende Ausgabe am Freitag, 10. Juli 2026 ist

**Dienstag, 01.Juli 2026, 9.00 Uhr.**

Bitte reichen Sie spätestens bis zu diesem Termin Ihre redaktionellen Beiträge über <https://cmsweb.wittich.de> und Anzeigen (a.wallon@wittich-forchheim.de) bei der Annahmestelle ein.

Später eingehende Texte können nicht mehr berücksichtigt werden.

**Anzeigenschluss:**

**Dienstag, 01.Juli 2026, 9.00 Uhr**



## Allgemeine Nachrichten

### ■ Mit Generationenmanagement im Betrieb Produktivität, Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit steigern, Wissenstransfer sichern und Arbeitgeber-Attraktivität erhöhen

#### Auftaktveranstaltung „Generationenvielfalt und moderne Zusammenarbeit“ am 17. Juni 2026

Burgau, 4. Mai 2026. Im Rahmen der Regionalmanagement-Initiative für den Landkreis Günzburg, gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, findet ab Juni 2026 eine Veranstaltungsreihe des Regionalmarketings zum Thema „Generationenmanagement im Betrieb“ statt. Es geht um die Zusammenarbeit von Babyboomern bis Gen Z und auch bereits alpha. Aktuell treffen bis zu fünf Generationen mit unterschiedlichen Werten, Wünschen, Erwartungen und Arbeitsweisen in Unternehmen und Betrieben aufeinander. Dies bringt die Herausforderungen mit sich, unterschiedliche Einstellungen und Stärken zu verbinden, Wissenstransfer zu sichern und Konflikte zu vermeiden. Mit dem unternehmerischen Ziel, durch zeitgemäße Führung altersgemischter Teams, die Produktivität und Innovation sowie Wettbewerbsvorteile und Arbeitgeberattraktivität zu steigern und die Mitarbeiterfluktuation gering zu halten. Dabei geht es nicht nur um Harmonie, sondern auch um Klarheit, Stärken und Grenzen.

#### Dialog-Keynote und Praxisbericht

Die Veranstaltungsreihe startet nicht - wie ursprünglich geplant - im April, sondern erst am 17. Juni mit einer Auftaktveranstaltung im Areal Digital in Leipheim. Die Dialog-Keynote von Ilse Kuhn und Pia-Marie Porath (Kurzportrait sh. unten) schafft einen gemeinsamen Denkraum, macht Zusammenhänge verständlich und setzt gezielt Impulse für Veränderung. Sie ist ein Auftakt, um Dialog zu ermöglichen und den Boden für vertiefende Formate zu bereiten. Ziel ist, die Menschen abzuholen, Perspektiven zu öffnen und Lust auf Weiterentwicklung zu machen. Inhaltlich im Fokus stehen Aspekte wie Generationenvielfalt als Erfolgsfaktor, Werte und Erwartungen der Generationen, gegenseitiges Lernen, moderne Zusammenarbeit, authentischer Perspektivwechsel zwischen erfahrener Führungsperspektive und Generation Z. Ergänzt wird die Dialog-Keynote durch das Praxisbeispiel der Wasserle GmbH in Kaufering als mehrfach ausgezeichnetem Betrieb. Geschäftsführer Markus Wasserle gibt in seinem Vortrag „Generationenmanagement - Verantwortung, Integration und Zukunft gestalten“ einen Einblick, wie Generationenmanagement in einem Team von rund 450 Mitarbeitenden gelebt wird. Er zeigt, wie wirtschaftlicher Erfolg und gesellschaftliche Verantwortung zusammenwirken können und wie Generationenmanagement in der Praxis funktioniert.

Die Veranstaltung richtet sich an UnternehmerInnen, GeschäftsführerInnen, Personal- und Ausbildungsverantwortliche, Führungskräfte und Auszubildende in Unternehmen, Betrieben und Organisationen im Landkreis Günzburg. mehr Infos und Anmeldung: [www.eveno.com/generationenmanagement\\_auftakt](http://www.eveno.com/generationenmanagement_auftakt)

#### Workshops für Führungskräfte und Personaler sowie für die Generation Z / Azubis gehen den Schritt weiter

Aufbauend auf die Auftaktveranstaltung, vertiefend und konkretisierend gibt es - teilnehmerbegrenzt - im Juni, Juli (ACHTUNG: ebenfalls NEUE TERMINE) und Oktober drei Workshops: Am 23. Juni einen Workshop „Young Generation - von Generation Z für Generation Z“ (halbtags), am 9. Juli einen Workshop „Generationenmanagement für Führungskräfte und Personalverantwortliche (ganztags) und sowie am 6. Oktober einen Workshop zum Thema „Shared Leadership im Generationenmanagement“ (ganztags).

Mehr Infos und die Links zur jeweiligen Anmeldung sind zu finden auf [www.guenzburg-meinlandkreis.de/veranstaltungen](http://www.guenzburg-meinlandkreis.de/veranstaltungen) Die einzelnen Veranstaltungen sind individuell und unabhängig voneinander buchbar.

#### ***Mit wem arbeiten wir zusammen? Die Dialog-Keynote in der Auftaktveranstaltung sowie die drei Workshops gestalten Ilse Kuhn und Pia-Marie Porath. Wir stellen sie hier kurz vor:***

#### **Wenn Erfahrung auf Zukunft trifft, entsteht echte Entwicklung.**

Genau hier setzen Ilse Kuhn und Pia-Marie Porath an.

Sie bringen Generationen nicht an einen Tisch, um über Unterschiede zu sprechen - sondern voneinander zu lernen. Direkt. Offen. Praxisnah. So entstehen Verständnis, Vertrauen und tragfähige Lösungen für die Zusammenarbeit von heute und morgen.

**Ilse Kuhn** begleitet seit über 20 Jahren Organisationen im Mittelstand und in Konzernen bei Führung, Organisationsentwicklung und strategischer Transformation. Sie hat moderne Führungsmodelle implementiert, Entwicklungsprogramme aufgebaut und Veränderungsprozesse nachhaltig im Unternehmensalltag verankert. Ihr Markenzeichen: Klarheit, Struktur und der Blick für das große Ganze - kombiniert mit echter Umsetzungskraft.

**Pia-Marie Porath**, Studentin der Wirtschaftspsychologie und Trainerin, bringt die Perspektive der Generation Z authentisch und reflektiert ein. Sie verbindet fundiertes psychologisches Wissen mit unmittelbarer Praxiserfahrung in Ausbildung und Berufseinstieg - nah an der Lebensrealität junger Talente.

Gemeinsam schaffen sie Dialogräume, in denen Lernen in beide Richtungen möglich wird - zwischen Auszubildenden, Fachkräften, Führungskräften und erfahrenen Mitarbeitenden.

#### **Der Referent aus der Praxis auf unserer Auftaktveranstaltung am 17. Juni 2026 in Leipheim:**

#### **Generationen und Kulturen verbinden, Integration leben, Verantwortung übernehmen**

Wie wirtschaftlicher Erfolg und gesellschaftliche Verantwortung zusammenwirken können, zeigt Gebäudereinigermeister Markus Wasserle in seinem Vortrag „**Generationenmanagement - Verantwortung, Integration und Zukunft gestalten**“. Der 45-jährige Unternehmer und 7-fache Familienvater, geboren in Ichenhausen, gründete vor 22 Jahren die Wasserle GmbH als Ein-Mann-Betrieb - mit der klaren Vision, eine werteorientierte Organisation aufzubauen. Heute beschäftigt das Unternehmen rund 450 Mitarbeitende und steht in der Gebäudereinigung für ein generationenübergreifendes Arbeitsmodell mit hoher Eigenverantwortung. Flexible Arbeitszeitmodelle ermöglichen Beschäftigung vormittags, wenn Kinder betreut sind, oder abends, wenn der Partner zu Hause ist. So entstehen Perspektiven für junge Eltern, pflegende Angehörige, Schülerinnen und Schüler, Studierende sowie für Menschen, die einen Deutschkurs besuchen oder sich in ihrem erlernten Beruf weiterqualifizieren beziehungsweise diesen anerkennen lassen. Während dem Stammpersonal im Sommer Heimaturlaub ermöglicht wird, übernehmen Studierende aus der Slowakei und Kirgisistan verantwortungsvoll deren Aufgaben. Auch Auszubildende aus unterschiedlichen Berufen - teilweise im zweiten Bildungsweg - werden qualifiziert und gezielt gefördert. Mit Werkwohnungen, Deutschkursen, internen Coachingprogrammen, Aufstiegsmöglichkeiten, Unterstützung bei Arztterminen, Schulanmeldungen oder Betreuungsplätzen sowie unternehmensinternen Mikrokrediten verbindet die Wasserle GmbH wirtschaftliche Stabilität mit sozialer Verantwortung.

#### **■ Summendes Stadtleben: Günzburger Stadthonig geht in die achte Saison**

Die Kooperation „Nachhaltiges Günzburg“ heißt drei Bienenvölker in ihrem Sommerquartier willkommen.

Günzburg. Pünktlich zur Kern- und Steinobstblüte herrscht in Günzburg wieder reger Flugbetrieb: Die Initiative „Nachhaltiges Günzburg“ startet in ihr achtens Bienenjahr. Imker Wolfgang Heining er hat bereits im April drei Bienenvölker in ihr bewährtes Sommerquartier gebracht, wo sie nun für Bestäubung und erstklassigen Honig sorgen.

„Nachhaltiges Günzburg“ ist eine Kooperation der AOK Günzburg, der Sparkasse Schwaben-Bodensee und der Stadt Günzburg. Seit dem Projektstart im Jahr 2019 übernehmen alle drei Partner die Patenschaft für jeweils ein Bienenvolk. Die Tiere beziehen jeden Sommer ihr Quartier im Gebäude der Sparkasse Schwaben-Bodensee. Von dort aus leisten sie einen unverzichtbaren Beitrag für die Natur: Sie sichern volle Obstkörbe im Herbst und produzieren den beliebten lokalen Honig.

Zum achten Mal begrüßte Andreas Steinbacher, Vorstandsmitglied der Sparkasse Schwaben-Bodensee, die Gäste und betonte: „Mit diesem Projekt setzen wir nicht nur ein Zeichen für Umwelt und Artenvielfalt, sondern stärken auch die lokalen und regionalen Strukturen, indem wir Honig direkt vom Imker, über Hof- und Dorfläden oder auch in der Regionaltheke im Supermarkt kaufen. Denn die Erzeugung von heimischem Obst und Säften ist nur durch die Bestäubungsleistung der Bienen möglich. Wir können daher allen Unternehmen nur empfehlen, eine lokale Bienenpatenschaft zu übernehmen.“

Neben der ökologischen Bedeutung steht auch der gesundheitliche Aspekt im Fokus. AOK-Direktor Bernd Mayer hob die Qualität des Lebensmittels hervor: „Auch Honig sollte bewusst und in Maßen genossen werden, da er - wie alle süßen Lebensmittel - einen hohen Zuckergehalt aufweist. Dennoch bietet er im Vergleich zu reinem Haushaltszucker einen Mehrwert: Neben seiner natürlichen Süße enthält

Honig wertvolle Inhaltsstoffe wie Mineralstoffe, Vitamine und Enzyme. Damit ist er eine bessere Alternative, wenn es um das Süßen von Speisen und Getränken geht.“

„Der Günzburger Stadthonig ist schon ein ganz besonderer Honig“, erklärt Imker Heining er.

„Er schmeckt deutlich intensiver, vermutlich aufgrund der Vielfalt an blühenden Bäumen, Sträuchern und Stauden, die von den Bienen von ihrem Sommerquartier aus aufgesucht werden können.“

Für die Stadt Günzburg ist dies Bestätigung und Ansporn zugleich. Christine Hengeler, verantwortlich für das Projekt „StadtGrün naturnah“, sieht darin eine klare Aufgabe: „Grund genug, dass wir unseren Standard bei Bepflanzung und Pflege der öffentlichen Grünflächen möglichst naturnah weiterentwickeln. Eine hohe Artenvielfalt mit insektenfreundlichen Pflanzen auf den städtischen Grünflächen ist Augenweide für uns Menschen und Bienenweide zugleich.“

Info:

Neben der Varroamilbe werden Honigbienen aktuell durch die Ausbreitung der asiatischen Hornisse bedroht, die sich seit 2022 in Bayern ausbreitet und vorwiegend Honigbienen als Beute jagt, aber auch Obstkulturen schädigt. Von der geschützten Europäischen Hornisse ist sie an ihrer schwarzen Grundfärbung (dunkle Kopfoberseite, ein größerer oranger Streifen am Hinterleib) zu unterscheiden. Auch baut sie ihr Nest weitgehend meist freihängend in Baumkronen, nicht in Hohlräumen wie die europäische Hornisse oder Wespen. Das Nest ist unten geschlossen, der Eingang ist seitlich. Das Nest der heimischen Hornisse ist unten weit offen. Eine Meldeplattform für Vorkommen der asiatischen Hornisse sowie Informationen gibt es bei der Bayerischen Landesanstalt für Wein- und Gartenbau unter [www.beewarned.de](http://www.beewarned.de).

Michael Lindner

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Die Bienenpaten Andreas Steinbacher (Zweiter von links), Mitglied des Vorstands der Sparkasse Schwaben-Bodensee, Christine Hengeler, Umweltfachkraft der Stadt Günzburg und Bernd Mayer (rechts), Direktor der AOK Günzburg, heißen die Bienen von Imker Wolfgang Heining er, Vorsitzender des Imker-Kreisverbandes Günzburg, symbolisch mit einer großen Holzbiene für die Blühflächen in der Stadt Günzburg, herzlich willkommen.

Foto: Alexander Kaya/ Sparkasse Schwaben-Bodensee



**Elektro Deisenhofer GmbH**  
Meisterfachbetrieb!

Brementalstr. 1 | 89331 Burgau  
Telefon 0 82 22 - 413 50 35

[www.elektro-deisenhofer.de](http://www.elektro-deisenhofer.de)

## ■ Brillante Klänge beim „Musikalischen Frühling“ in Günzburg

Junge Talente begeistern in der Aula des Dossenberger-Gymnasiums.

Günzburg. Unter dem Leitmotiv Persönlichkeit, Disziplin und Leidenschaft beeindruckten zahlreiche Nachwuchstalente beim Kooperationskonzert „Junge Talente“ im Rahmen des „Musikalischen Frühlings“. In der Aula des Dossenberger-Gymnasiums in Günzburg präsentierten Schüler der Musikschulen Günzburg, Ichenhausen, Kötz-Bubesheim und Offingen-Gundremmingen-Rettenbach eindrucksvoll die hohe Qualität der regionalen Nachwuchsarbeit.

Der „Musikalische Frühling“ des Landkreises erwies sich erneut als bedeutende Plattform, auf der nicht nur junge musikalische Leistungen präsentiert, sondern auch die engagierte Bildungsarbeit der Musikschulen sichtbar und wertgeschätzt wird. Die Vielfalt der Beiträge spiegelte die Breite der Ausbildung ebenso wider wie die kontinuierliche Förderung junger Talente.

Das Konzert eröffnete das Klarinettenquartett der Sing- und Musikschule Ichenhausen, die mit einem fein ausbalancierten Princess Royal überzeugten. Im Anschluss zeigte die achtjährige Katharina Merz (Bayerische Landessiegerin im Concertino-Wettbewerb) an der Tuba eine beeindruckende Leistung. Auch Irma Littwin überzeugte am Klavier mit großer Sicherheit und musikalischer Lebendigkeit.

Mit viel Leichtigkeit und Klangfarben gestaltete Mia Schmidt, Preisträgerin am

Landesentscheid in Ansbach, den Flöten-Boogie von Josef Bönisch. Einen besonders charaktervollen Beitrag brachte Concertino-Landessiegerin Magdalena Högel mit „Puppet Theatre“ von Christopher Norton ein. Felix Dölz überzeugte am Horn mit „The Hunt“ mit musikalischer Zielstrebigkeit. Yavuz Güzel, mehrfach erfolgreicher Teilnehmer beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“, präsentierte mit seiner Gitarre die Sonatina in C-Dur von Paganini mit virtuoser Leichtigkeit. Mit ihrer Trompete begeisterte Julia Kliems, ebenfalls erfolgreiche Landespreisträgerin bei „Jugend musiziert“, „Polly“ von Herbert L. Clarke.

Einen weiteren Höhepunkt setzte Martha Littwin, Bayerische Meisterin im Concertino- Wettbewerb, mit „Danse de Pierrots“ von Ernesto Köhler. Alexander Dölz, ebenfalls erfolgreicher „Jugend musiziert“-Teilnehmer, wusste am Euphonium mit „Flower“ durch einen klanglich runden Vortrag zu überzeugen.

Ausdrucksstark präsentierte sich auch die Pianistin Ariadne Gaul, Preisträgerin auf Landesebene bei „Jugend musiziert“, mit dem Lyrischen Walzer von Dmitri Schostakowitsch.

Philipp Schneider, Concertino-Landessieger, zeigte an der Tuba mit dem Allegro und Adagio aus dem Concertino von Franz Watz eine beeindruckende klanglich-musikalische Reife.

Einen herausragenden Moment setzte Franz Bartenschlager, Landessieger bei „Jugend musiziert“ mit voller Punktzahl. In der Kategorie Pop-Drums erspielte er sich in der Altersstufe IV die Teilnahme am Bundeswettbewerb Ende Mai in München. Seine Improvisation über „Puls 31“ von Gerwin Eisenhauer verband Energie, Kreativität und außergewöhnliche Eigenständigkeit mit technischer Präzision.

Mit seiner Posaune fesselte Felix Wiedemann, mehrfacher Concertino-Preisträger, mit der berühmten Arie von Ernst Paudert durch stilistische Sicherheit das Publikum. Ein kammermusikalisches Glanzlicht boten Leo Baldauf und Lilli Fülling, beide mehrfach erfolgreiche Preisträger beim „Jugend musiziert“-Landeswettbewerb. Gemeinsam gestalteten sie das „Präludium und Allegro im Stile Pugnani“ von Fritz Kreisler in perfektem Zusammenspiel.

Den Abschluss des abwechslungsreichen Programms bildeten Anna Koch und Simon Musselmann, beide ebenfalls mehrfach ausgezeichnete „Jugend musiziert“-Preisträger. Als Gitarrenduo interpretierten sie „La vida breve“ von Manuel de Falla mit beeindruckender musikalischer Geschlossenheit. In der gut besuchten Aula des Dossenberger-Gymnasiums wurden am Ende des Konzerts alle Künstler mit lang anhaltendem Applaus für ihre beeindruckenden Leistungen bedacht.

Michael Lindner

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Nachwuchskünstler aus dem Landkreis Günzburg überzeugten bei ihrem Auftritt beim „Musikalischen Frühling“ im Dossenberger-Gymnasium. Foto: Stadt Günzburg



**LINUS WITTICH**  
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Ich bin für Sie da...

**Alfred Wallon**

Ihr Gebietsverkaufsleiter vor Ort

**Mobil: 0151 15236001**

Tel: 0821 71007741

a.wallon@wittich-forchheim.de

www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen



**HÖRTESTWOCHE**

**15. – 19. JUNI 2026**

**Hörgeräte LANGER GmbH & Co. KG**

**89312 Günzburg**  
Lindenallee 4  
Tel. 08221 916326

**89312 Günzburg**  
Bgm.-Landm.-Platz 10  
Tel. 08221 34455

**89129 Langenau**  
Hindenburgstr. 33  
Tel. 07345 9296604



**HÖRGERÄTE LANGER**

## Landkreis Günzburg plant Pegel an der Zusam

**Landkreisübergreifende Pegelüberwachung stärkt Hochwasserschutz.**

Der Landkreis Günzburg baut den Hochwasserschutz entlang der Zusam aus und setzt dabei gezielt auf interkommunale Zusammenarbeit. Im Rahmen eines gemeinsamen Termins unterstrichen Landrat Hans Reichhart und sein Kollege Martin Sailer (Landkreis Augsburg) die enge Abstimmung beim Aufbau eines landkreisübergreifenden Pegelüberwachungssystems.

Ein erster Baustein dieses Vorhabens ist ein neuer Pegelstandort im Ortsteil Schönebach (Markt Ziemetshausen). Der Pegel wird vom Landkreis Augsburg finanziert, kommt jedoch auch dem Hochwasserschutz im Landkreis Günzburg zugute. Die erhobenen Daten sollen landkreisübergreifend zur Verfügung gestellt werden, um eine koordinierte Reaktion im Hochwasserfall zu gewährleisten.

„Gerade bei Naturereignissen wie Hochwasser ist interkommunale und landkreis-übergreifende Kooperation entscheidend. Dieses Projekt zeigt, wie wir gemeinsam konkrete Verbesserungen für die Menschen vor Ort erreichen“, sagt Landrat Hans Reichhart.

Im nächsten Schritt plant der Landkreis Günzburg gemeinsam mit der Verwaltungsgemeinschaft Ziemetshausen die Errichtung weiterer Pegel im Oberlauf der Zusam. Ziel ist es, ein möglichst flächendeckendes Überwachungssystem aufzubauen.



Ziemetshausens Bürgermeister Ralf Wetzel, die Landräte Hans Reichhart (Günzburg) und Martin Sailer (Augsburg) und Günzburgs Landtagsabgeordnete Jenny Schack.  
Foto: Angela Brenner / Landratsamt Günzburg

## KEG Kreisverband Günzburg:

### Organisationstreffen Personalratswahlen 2026

**Kötz.** Vom 23.-26. Juni 2026 finden an Bayerns Schulen nach fünf Jahren wieder Personalratswahlen statt. Dabei stellt sich neben anderen Lehrerverbänden auch die Katholische Erziehergemeinschaft (KEG) mit vielen Kandidaten auf drei Ebenen (Landkreis-, Schwaben- bzw. Bayernebene) der Personalvertretung zur Wahl.

Im Landkreis Günzburg wird an etwa 40 Grund-, Mittel- und Förderschulen gewählt. An der Grundschule Kötz trafen gut zehn engagierte Personen des KEG-Kreisverbandes Günzburg wichtige organisatorische Vorarbeiten zur anstehenden Abstimmung.

Burkard Sterk



## Badespaß ohne Grenzen:

### Regionale Zusammenarbeit bei Bädern wird ausgeweitet

Burgau, Günzburg und Leipheim rücken enger zusammen. Es gibt attraktive Kombikarten für Familien für die diesjährige Badesaison.

Günzburg. Was im vergangenen Jahr als erfolgreiches Projekt zwischen Burgau und Günzburg begann, entwickelt sich in der neuen Badesaison zu einem interkommunalen Erfolgsmodell für den nördlichen Landkreis: Die Städte Burgau, Günzburg und Leipheim setzen ein starkes Zeichen für Familienfreundlichkeit und regionale Kooperation. Während die bewährten Kombi-Angebote in Burgau aufgrund der guten Resonanz fortgeführt werden, wird das Netzwerk in diesem Jahr um eine neue attraktive Verbindung zwischen Günzburg und Leipheim erweitert. Somit können Badebegeisterte nun zwischen drei verschiedenen Angeboten wählen, die sowohl die sommerlichen Freibäder als auch das Gartenhallenbad Leipheim einbeziehen.

„Wir freuen uns sehr, dass das im Vorjahr begonnene Erfolgsprojekt nun eine Fortsetzung und Erweiterung erfährt. Die Kooperation mit Burgau und Leipheim zeigt, dass wir gemeinsam mehr erreichen können. Das neue Angebot ist eine Einladung an alle Familien, die Vielfalt unserer regionalen Bäderlandschaft zu einem fairen Preis zu genießen“, sagt Günzburgs Oberbürgermeister Michael Jahn. In diesem Jahr haben Familien und Alleinerziehende mit mindestens einem Kind die Wahl zwischen drei maßgeschneiderten Kombipaketen:

1. Kombikarte Burgau-Günzburg: Für 130 Euro erhalten Familien die Saisonkarten für beide Freibäder (Gsundbrunnenbad und Waldbad). Die Karte ist in beiden Bädern erhältlich; für das jeweils andere Bad wird beim Erwerb ein Guttschein ausgestellt.
2. Kombikarte Günzburg-Leipheim: Für 180 Euro ist diese Karte in Günzburg erhältlich. Sie beinhaltet die Saisonkarte für das Waldbad Günzburg sowie fünf Einzelfamilien-Tagestickets (à 4 Stunden, ohne Sauna) für das Gartenhallenbad Leipheim.
3. Kombikarte Burgau-Leipheim: Zum Preis von 204 Euro ist dieses Paket in Burgau erhältlich. Es umfasst die Saisonkarte für das Gsundbrunnenbad Burgau sowie fünf Einzelfamilien-Tagestickets (à 4 Stunden, ohne Sauna) für das Gartenhallenbad Leipheim.



Foto: Stadt Günzburg

Burgaus Bürgermeister Martin Brenner betont die Beständigkeit der Kooperation: „Die gute Annahme unserer bisherigen Kombikarten hat uns darin bestärkt, diesen Weg konsequent weiterzugehen und die Zusammenarbeit nun noch breiter aufzustellen. Die Erweiterung des Angebots auf die Achse Günzburg-Leipheim ist ein logischer Schritt, um den Mehrwert für unsere Bürgerinnen und Bürger weiter zu steigern. Wir fördern damit nicht nur das Familienleben, sondern stärken den Zusammenhalt über die Stadtgrenzen hinweg.“ Durch die Einbindung des Gartenhallenbads Leipheim wird das Angebot wetterunabhängiger und bietet Familien auch an kühleren Tagen eine attraktive Freizeitoption. Auch im Landkreis blickt man mit Freude auf die neue Partnerschaft.

Dass wir als Gartenhallenbad Teil dieser starken Allianz sind, freut uns außerordentlich. Es ist ein Gewinn für die gesamte Region, wenn wir unsere Infrastruktur bündeln und den Familien attraktive Freizeitoptionen bieten, egal ob unter freiem Himmel oder im Hallenbad“, erklärt Matthias Kiermasz, Geschäftsführer des Zweckverbands Hallenbad Nord.

Die Kombikarten sind an den jeweiligen Kassen in Günzburg und Burgau erhältlich. Ein Online-Kauf ist für dieses spezielle Kooperationsangebot nicht möglich. Die Verantwortlichen sind zuversichtlich, dass die Ausweitung des Angebots bei der Bevölkerung auf große Resonanz stoßen wird und dazu beiträgt, die Region noch lebenswerter zu gestalten.

Bildunterschrift 1, 2 und 3: Für die drei Bäder in Günzburg, Leipheim und Burgau gibt es in dieser Badesaison unterschiedliche Kombikarten.

Michael Lindner

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Foto: Zweckverband Hallenbad Nord/ Kaya Fotografie



Foto: Stadt Burgau

## ■ Schatz oder altes Glump?

### Experten-Check im Heimatmuseum Günzburg

Während der Kunstsprechstunde am Internationalen Museumstag am 17. Mai 2026 werden verborgene Familienschätze begutachtet. Günzburg.

In fast jedem Keller oder auf jedem Dachboden schlummert sie: die geheimnisvolle Trachtenhaube der Urgroßmutter, das angelaufene Silberbesteck oder der kuriose Flohmarktfund. Doch was ist das Erbstück eigentlich wert? Handelt es sich um echte Handwerkskunst oder lediglich um eine schöne Erinnerung? Während die Recherche im Internet oft vage bleibt und soziale Medien eher Trends als Fakten liefern, bietet das Heimatmuseum Günzburg am Sonntag, 17. Mai, eine fundierte Alternative. Von 14 bis 17:00 Uhr laden zwei ausgewiesene Experten zur kostenlosen Kunstsprechstunde im historischen Ambiente des Rokokosaals.

Der Heimatforscher Rudolf Kombosch gilt als versierter Spezialist für Volkskunde. Sein Wissensschatz reicht von sakraler Kunst und Krippen bis hin zu heute fast vergessenen Kuriositäten wie den kunstvollen Haararbeiten aus der Zeit des Biedermeier. Er steht den Besuchern bis 16:00 Uhr Rede und Antwort.

Die Historikerin Sarah Lorenz ergänzt das Team mit ihrer Expertise für historischen Schmuck, Trachten und allgemeine Kunstgegenstände sowie Antiquitäten.

Um eine fundierte Einschätzung zu ermöglichen, bitten die Experten darum, vorab Fotos und Informationen zu den jeweiligen Objekten bis spätestens 14. Mai per E-Mail an [museum@rathaus.guenzburg.de](mailto:museum@rathaus.guenzburg.de) zu senden. Dies gibt den Fachleuten die Gelegenheit, vorab in spezieller Fachliteratur zu recherchieren.

Auch über die Sprechstunde hinaus lohnt sich ein Besuch: Das Heimatmuseum hat an diesem Aktionstag von 14 bis 17:00 Uhr geöffnet. Während der Zugang zur Begutachtung im Rokokosaal gratis ist, kostet der Eintritt in die regulären Ausstellungsräume am Internationalen Museumstag lediglich einen symbolischen Euro.

Weitere Informationen erhalten Interessierte unter der Telefonnummer 08221 38828 oder per E-Mail unter [museum@rathaus.guenzburg.de](mailto:museum@rathaus.guenzburg.de).

Michael Lindner

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Von historischen Porträts bis zu religiöser Kunst: Am Internationalen Museumstag werfen im Heimatmuseum Günzburg zwei Experten einen Blick auf die Objekte.

Foto: Sarah Lorenz/ Stadt Günzburg

## ■ Kreiskliniken Günzburg-Krumbach erhalten Fördermittel zur Stärkung und Sicherung der geburtshilflichen Hebammenversorgung

Im Rahmen des Geburtshilfe-Förderprogramm des Freistaats Bayern erhalten die Kreiskliniken Günzburg-Krumbach für das abgelaufene Jahr 2025 eine staatliche Förderung in Höhe von 35.000 Euro.

Der Landkreis Günzburg unterstützt die geburtshilfliche Hebammenversorgung zusätzlich mit einem Eigenanteil in Höhe von 20.287 Euro, so dass dem Kommunalunternehmen Kreiskliniken Günzburg-Krumbach hierfür insgesamt 55.287 Euro zufließen.

Laut bayerischem Staatsministerium für Gesundheit und Pflege sollen mit der ersten Säule des „Zukunftsprogramms Geburtshilfe“ geeignete Maßnahmen zur Verbesserung und Stärkung der Hebammenversorgung in Geburtshilfe und Wochenbettbetreuung einsetzen. Für jedes neugeborene Kind ist eine Förderung von 40 Euro im Förderprogramm vorgesehen, welches sich auf insgesamt fünf Millionen Euro jährlich beläuft.

Das Kommunalunternehmen Kreiskliniken Günzburg-Krumbach setzt die Fördermittel zielgerichtet für die Sicherstellung zusätzlicher Tag- und Nachtrufdienste ein, die durch die Hebammenteams geleistet werden.

Landrat Dr. Hans Reichhart und der Klinikvorstand der Kreiskliniken Günzburg-Krumbach Robert Wieland sehen die Förderung als wichtigen Baustein, um eine ausreichende wohnortnahe und hochwertige Versorgung von Mutter und Kind vor, während und nach der Geburt sicherstellen zu können.

## ■ Abenteuerliche Reise für Familien: Die Stadt Günzburg verlost 20 Freikarten für „Die Abenteuer der Bärenbrüder“

10 Familienkarteninhaber können sich am 5. Juli die Veranstaltung im Forum am Hofgarten ansehen.

Günzburg. Zehn Familien können sich über eine besondere Überraschung freuen: Die Stadt Günzburg verlost unter allen Inhabern der Günzburger Familienkarte insgesamt 20 Freikarten für das berührende Familienabenteuer „Die Abenteuer der Bärenbrüder“. Das Forum am Hofgarten hat die Tickets hierfür erneut zur Verfügung gestellt. Den glücklichen Gewinnern werden je zwei Karten direkt nach Hause geschickt. Mit der Familienkarte unterstützt die Stadt Günzburg jedes Jahr aktiv Familien und Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren, die in Günzburg ihren Hauptwohnsitz haben. Die Karte bietet zahlreiche Vergünstigungen bei lokalen Einkäufen und Dienstleistungen sowie Ermäßigungen in verschiedenen Einrichtungen.

Ein fester Bestandteil dieses Angebots ist die jährliche Verlosung von Freikarten für familiengerechte Veranstaltungen im Forum am Hofgarten. In diesem Jahr fiel die Wahl auf das Stück „Die Abenteuer der Bärenbrüder“, das am Sonntag, 05.07.2026, um 15:00 Uhr aufgeführt wird. In der Geschichte dreht sich alles um den Jungen Kenai, der eigentlich nur ein starker Krieger werden möchte. Als er jedoch bei seiner Mannwerdungszeremonie ausgerechnet den „Bären der Liebe“ als Totem erhält, ist er bitter enttäuscht. Doch das Schicksal hat eigene Pläne: Durch den Zauber seiner Ahnen wird Kenai selbst in einen Bären verwandelt. Um wieder ein Mensch zu werden, muss er sich auf eine abenteuerliche Reise zum Berggipfel begeben. Begleitet vom quirligen kleinen Bären Koda lernt Kenai dabei, die Welt mit ganz neuen Augen zu sehen.

Alle Informationen zur Familienkarte und den Teilnahmebedingungen sind auf der Website der Stadt unter [www.guenzburg.de/rathaus-buergerservice/familie-jugend/familienkarte/](http://www.guenzburg.de/rathaus-buergerservice/familie-jugend/familienkarte/) zu finden.

Michael Lindner

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Für die Veranstaltung „Die Abenteuer der Bärenbrüder“ werden Freikarten verlost.  
Foto: Michael Lindner/ Stadt Günzburg

## ■ „Tourismus für Alle - Impulse für mehr Barrierefreiheit“

Beim Tourismusforum in Leipheim wurde deutlich: Barrierefreiheit beginnt oft schon bei kleinen Veränderungen - und bei guten Informationen

Burgau, 11. Mai 2026. Wie kann Tourismus so gestaltet werden, dass möglichst viele Menschen unkompliziert reisen, einkehren und Freizeitangebote nutzen können? Mit dieser Frage beschäftigte sich die touristische Netzwerkveranstaltung der Landkreise Dillingen, Günzburg und Neu-Ulm im Zehntstadel Leipheim. Unter dem Titel „Tourismus für Alle - Impulse für mehr Barrierefreiheit“ kamen zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus Gastronomie, Hotellerie, Freizeitwirtschaft, Kommunen und Tourismus zusammen, um sich auszutauschen und neue Perspektiven mitzunehmen.

Leipheims neuer Bürgermeister Dr. Raphael Gerhardt freute sich darüber, seine Amtszeit mit einer Veranstaltung zu einem so wichtigen Thema zu beginnen, und begrüßte die Teilnehmenden herzlich. Auch Landrat Dr. Hans Reichhart hieß die Gäste willkommen und betonte die Bedeutung eines möglichst barrierearmen touristischen Angebots für die gesamte Region.

Die Veranstaltung fand innerhalb des Projektes „Tourismuskonzept 2.0“ statt - ein im Rahmen des GAP-Strategieplans Deutschland 2023-2027 gefördertes LEADER-Projekt im Freistaat Bayern.

### Urlaub statt Barrieren

Welche Möglichkeiten es entlang der gesamten touristischen Servicekette gibt, zeigte Stefanie Schleich, freie Beraterin der Beratungsstelle Barrierefreiheit, in ihrem Vortrag „Urlaub statt Barrieren“. Vom ersten Planungsschritt über Anreise und Übernachtung bis hin zu Gastronomie und Freizeitangeboten gebe es zahlreiche Stellschrauben, die oft einfacher umzusetzen seien, als viele vermuten.

Unterfahrbare Tische, mobile Rampen, ausreichend Bewegungsflächen, Akustikpaneele in belebten Räumen, gute Beleuchtung, kontrastreiche Gestaltung oder farblich markierte Schwellen - viele Maßnahmen könnten bereits mit überschaubarem Aufwand einen großen Unterschied machen.

### Barrierefreiheit beginnt bei Information

Wie wichtig verständliche und verlässliche Informationen für Gäste sind, machte Benjamin Suthe von panorama361 deutlich. Über eine interaktive Mentimeter-Abfrage nannten die Teilnehmenden Begriffe wie „Verständlichkeit“, „Sichtbarkeit“, „einfach“ und „Umsetzung“ - und trafen damit genau den Kern seines Vortrags zum Thema barrierefreies Marketing.

Denn nicht die Anbieter entscheiden letztlich, ob ein Angebot geeignet ist, sondern die Gäste selbst - vorausgesetzt, sie erhalten ausreichend Informationen. Genau darin liege ein zentraler Schlüssel für mehr Teilhabe. Gleichzeitig profitiere eine deutlich größere Zielgruppe von Barrierefreiheit, als oft angenommen werde: Menschen mit Einschränkungen ebenso wie Familien oder ältere Gäste. Oder anders formuliert: Für rund 10 Prozent der Bevölkerung ist Barrierefreiheit unentbehrlich, für 40 Prozent notwendig und für 100 Prozent komfortabel.

### Persönliche Erfahrungen, die nachwirken

Besonders eindrücklich wurde die Veranstaltung in der anschließenden Gesprächsrunde. Dort berichteten Niklas Schütte, Vater von Kindern mit Beeinträchtigungen, Martina Pilz mit Sehbeeinträchtigung, Max Hieber mit Mobilitätseinschränkung sowie Alexander Böse von der Caritas Dillingen e. V. aus ihrem Alltag und ihren persönlichen Erfahrungen. Dabei wurde deutlich, dass oft bereits vermeintliche Kleinigkeiten große Wirkung entfalten können - etwa gut lesbare Speisekarten mit ausreichendem Kontrast, beidseitige Handläufe oder ermäßigter Eintritt auch für Begleitpersonen. Gleichzeitig appellierten die Gesprächsteilnehmenden dafür, auch nicht sichtbare Einschränkungen stärker mitzudenken und sensibel damit umzugehen.

Alexander Böse stellte zudem den Begegnungsgarten der Caritas Dillingen mit seinem „Schaukelparadies für Alle“ vor - ein Ort mit verschiedenen Schaukeln für unterschiedliche Bedürfnisse und ein gelungenes Beispiel dafür, wie Teilhabe ganz konkret aussehen kann.

## Steinhart-Neß

### BESTATTUNGSDIENST

VORSORGE  
& TRAUERHILFE

Wir sind gerne für Sie da!

Sie finden uns in unseren neuen Räumlichkeiten.

Direkt am Friedhof in  
89312 Günzburg, Am Wasen 1

08221 / 200 20 88

### Austausch, neue Projekte und konkrete Ansätze

Zum Abschluss informierte Kristin Dohalt über aktuelle Aktivitäten der Tourismusorganisationen der drei Landkreise im Bereich Barrierefreiheit. Seit Januar 2025 erscheint der monatliche Newsletter „Let's talk about Barrierefreiheit“ für touristische Leistungsträger. Außerdem wurde kürzlich eine Machbarkeitsstudie zu barrierearmen Wanderwegen in der Region abgeschlossen, während eine weitere Untersuchung zu barrierearmen Radwegen bereits vorbereitet wird. Wer sich für den Newsletter anmelden oder eigene Erfahrungen zu barrierearmen Radtouren in der Region einbringen möchte, kann sich unter [k.dohalt@landkreis-nu.de](mailto:k.dohalt@landkreis-nu.de) melden. Charmant moderiert wurde die Veranstaltung von Judith Zacher, die im Anschluss zum gemeinsamen Austausch und Netzwerken einlud.

Das wohl wichtigste Fazit des Nachmittags: Barrierefreiheit beginnt oft mit Offenheit - und mit guten Informationen.



### ■ Spiel, Spaß und Abenteuer: Rund 60 Angebote beim Sommerferienprogramm 2026

**Die Stadt Günzburg präsentiert mit den Vereinen ein vielfältiges Programm für Kinder und Jugendliche. Anmeldungen sind ab dem 20. Mai möglich.**

Günzburg. Wenn im August in Bayern die Sommerferien beginnen, hat Langeweile in Günzburg keine Chance. Die Stadtverwaltung hat in enger Zusammenarbeit mit zahlreichen lokalen Vereinen und Institutionen ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt: Rund 60 Veranstaltungen warten in diesem Jahr auf Teilnehmer im Alter von 3 bis 18 Jahren.

Vom 3. August bis zum 14.09.2026 bietet das Ferienprogramm eine bunte Mischung aus Sport, Kreativität und Gemeinschaftserlebnissen. Das Spektrum reicht dabei von sportlichen Highlights wie Tennis-Schnupperkursen oder „Sport im Auwald“ über kreative Angebote wie einen Schnupper-Nähkurs bis hin zu einer Kinder-Disco oder spannendem Kinderyoga.

Besonderes Augenmerk wurde auch in diesem Jahr darauf gelegt, die Angebote niederschwellig und kostengünstig zu gestalten, um möglichst allen Familien den Zugang zu ermöglichen. Oberbürgermeister Michael Jahn betont die Bedeutung des Programms: „Unsere Stadt lebt von ihrer Gemeinschaft. Es ist mir ein großes Anliegen, dass wir den Kindern und Jugendlichen eine Plattform bieten, auf der sie Neues ausprobieren, Talente entdecken und einfach eine gute Zeit erleben können. Mein besonderer Dank gilt den Vereinen und ehrenamtlichen Helfern, die mit ihrem Einsatz dieses vielfältige Angebot erst möglich machen.“

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, erfolgt die Anmeldung wieder über das bewährte Online-Portal. Hier sind die wichtigsten Eckdaten für Eltern und Kinder: Ab dem 20. Mai können Kinder und Jugendliche bis zum 24. Juni für die gewünschten Kurse angemeldet werden. Da die Nachfrage oft groß ist, werden die Plätze am 25. Juni verlost. Ebenfalls ab dem 25. Juni ist die Anmeldung für Kinder möglich, die nicht im Stadtgebiet wohnen - sofern Plätze frei sind.

Alle Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Interessierte unter [www.unser-ferienprogramm.de/guenzburg](http://www.unser-ferienprogramm.de/guenzburg).

Michael Lindner

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Bildunterschrift: Die Stadt Günzburg hat mit zahlreichen Vereinen und Institutionen ein spannendes Ferienprogramm für die Sommerferien vorbereitet

Foto: stock.adobe.com

### ■ Neuer Kreistag im Landkreis Günzburg nimmt Arbeit auf

Mit der konstituierenden Sitzung im Kaisersaal des Klosters Wetttenhausen hat der neu gewählte Kreistag des Landkreises Günzburg offiziell seine Arbeit für die kommende Wahlperiode aufgenommen. Im Mittelpunkt der Sitzung standen die Verpflichtung der Kreistagsmitglieder, die Wahl wichtiger Gremien sowie die Weichenstellung für die politische Zusammenarbeit in den kommenden Jahren.

Landrat Hans Reichhart begrüßte die Mitglieder des neuen Kreistags und gratulierte ihnen zu ihrer Wahl. In seiner Eröffnungsrede betonte er die Bedeutung einer konstruktiven und verantwortungsvollen Zusammenarbeit zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises.

„Die kommenden Jahre bringen wichtige Herausforderungen mit sich. Gemeinsam wollen wir tragfähige Lösungen für unseren Landkreis gestalten“, sagte Hans Reichhart.

Dem neuen Kreistag gehören insgesamt 60 Kreisrätinnen und Kreisräte aus neun Parteien und Wählergruppen an. Ergänzt wird das Gremium durch Landrat Hans Reichhart. Die meisten Mandate entfallen auf die CSU mit 21 Sitzen. Zweitstärkste Kraft ist die AfD mit zwölf Sitzen. Die Freien Wähler stellen acht Mitglieder, die SPD sechs und die Grünen fünf. Die Junge Union ist mit vier Vertreterinnen und Vertretern im Kreistag vertreten. Auf die FDP entfallen zwei Sitze, während Linke und ÖDP jeweils ein Mandat innehaben. Da für die Bildung einer eigenen Fraktion mindestens drei Mitglieder erforderlich sind, schließen sich FDP, Linke und ÖDP zu einer gemeinsamen Ausschussgemeinschaft zusammen. Der Kreistag setzt sich damit insgesamt aus sechs Fraktionen beziehungsweise Gruppierungen zusammen.



Landrat Hans Reichhart und die 60 Mitglieder des neuen Kreistages im Landkreis Günzburg.

Foto: Benjamin Sigmund / Landratsamt Günzburg

Besonders begrüßt wurden die neuen Mitglieder des Gremiums: Insgesamt 27 Kreisrätinnen und Kreisräte nahmen in Wetttenhausen erstmals an einer Sitzung teil und legten den

Amtseid ab. Mit dem feierlichen Schwur verpflichteten sie sich, ihre Aufgaben gewissenhaft und im Sinne der kommunalen Selbstverwaltung wahrzunehmen.

Im Rahmen der Sitzung wurden zudem die stellvertretenden Landrätinnen gewählt. Monika Wiesmüller-Schwab (CSU) wurde erneut zur Stellvertreterin des Landrats gewählt. Ebenfalls in ihren Ämtern bestätigt wurden Ruth Abmayr (Freie Wähler) und Simone Riemenschneider-Blatter (SPD).

Im Zuge der konstituierenden Sitzung wurden außerdem mehrere Beauftragtenfunktionen für zentrale gesellschaftliche Themenfelder neu besetzt beziehungsweise bestätigt. Künftig übernimmt Ruth Niemetz die Aufgabe der Behindertenbeauftragten des Landkreises. Johanna Herold bleibt Seniorenbeauftragte, Margit Werdich-Munk übernimmt den Posten als Jugendbeauftragte. Weiter im Amt bleibt Ferdinand Munk, der sich um die Bereiche Blaulicht und Katastrophenschutz kümmert.

### ■ Die Stadt Günzburg bedankt sich bei den Mitarbeitern der Kindertageseinrichtungen

Oberbürgermeister Michael Jahn besucht am Tag der Kinderbetreuung die vier städtischen Kita-Teams.

Günzburg. Der Montag nach Muttertag steht traditionell im Zeichen derer, die unsere Kleinsten auf ihrem Weg ins Leben begleiten. Am gestrigen 11. Mai, dem bundesweiten Tag der Kinderbetreuung, besuchte Oberbürgermeister Michael Jahn erstmals in seiner neuen Funktion die vier städtischen Kindertageseinrichtungen, um den pädagogischen Fachkräften persönlich für ihren Einsatz zu danken.

Begleitet von Hauptamtsleiter Walter Müller nutzte das Stadtoberhaupt die Gelegenheit, um hinter die Kulissen der täglichen Arbeit zu blicken und kleine Präsente als Zeichen der Anerkennung zu überreichen. Deutschlandweit kümmern sich mehr als 700.000 Fachkräfte um die frühkindliche Bildung- und bilden das Herzstück der städtischen Familienpolitik.



Anlässlich des Tages der Kinderbetreuung bedankte sich die Stadtverwaltung in Form eines kleinen Präsents- ein Ankerkraut-Salz mit einer Dankes- Aufschrift- bei den Mitarbeitern der städtischen Kindertageseinrichtungen

Foto: Michael Lindner/ Stadt Günzburg

Da es sein erster Besuch in dieser Runde seit seinem Amtsantritt war, lag Michael Jahn besonders viel daran, die Bedeutung dieses Berufsfeldes hervorzuheben. In persönlichen Gesprächen mit den Teams betonte er: „Es ist mir ein Herzensanliegen, heute hier zu sein.“

Sie sind weit mehr als nur Betreuer- Sie sind Entdecker, Tröster und die ersten Wegbegleiter unserer Kinder außerhalb der Familie.

Damit legen Sie das Fundament für alles, was unsere Gesellschaft morgen ausmacht.“ Jahn unterstrich zudem, dass die Stadt Günzburg die Herausforderungen in der Kinderbetreuung fest im Blick hat: „Ich sehe jeden Tag, mit wie viel Einsatz und Fachkenntnis Sie hier arbeiten. Mein Ziel als Oberbürgermeister ist es, dass wir als Stadt nicht nur ein guter Träger sind, sondern ein Partner, der Ihnen den Rücken stärkt. Ein kinderfreundliches Günzburg ist nur mit motivierten und wertgeschätzten Fachkräften wie Ihnen möglich.“

Der Tag der Kinderbetreuung wurde 2012 ins Leben gerufen, um der außerfamiliären Bildung und Betreuung in Deutschland mehr Sichtbarkeit zu verschaffen. Seit 2017 koordiniert die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung den Tag, der seither jährlich die Bedeutung der frühkindlichen Bildung in den Fokus der Öffentlichkeit rückt.

Michael Lindner

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

### ■ Musik, Freude und gute Laune beim Muttertagskonzert der Städtischen Musikschule Günzburg

Mehr als 200 Künstler begeistern das Publikum mit einem facettenreichen Programm.

Günzburg. Ein vollbesetzter Saal, strahlende Gesichter und ein abwechslungsreiches Programm: Das traditionelle Muttertagskonzert der Städtischen Musikschule Günzburg unter dem Motto „Musik, Freude und gute Laune“ erwies sich als voller Erfolg und kulturelles Highlight für die ganze Familie.

Mehr als 200 Mitwirkende- von den jüngsten Talenten bis hin zu fortgeschrittenen Instrumentalisten- verwandelten den Nachmittag in ein Fest der Klänge. Den schwingvollen Auftakt gestaltete das Schülerorchester Guntia, das die Besucher sofort in beste Stimmung versetzte. Es folgte ein abwechslungsreicher Reigen unterschiedlicher Besetzungen: Das Junge Blechbläserensemble und das Junge Gitarrenorchester beeindruckten ebenso wie die große Gruppe der Melodica-Kinder durch Präzision und sichtbare Spielfreude.

Die Jüngsten aus der musikalischen Früherziehung sowie die energetische „Trommelbande“ sorgten für Begeisterungstürme im Publikum. Die Querflöten- und Streicherensembles unterstrichen das hohe Niveau der Ausbildung an der Musikschule. Besondere Glanzlichter setzten die Solisten an Harfe, Marimbaphon und Klavier. Mit viel Ausdruck und musikalischem Feingefühl bewiesen sie, dass die Städtische Musikschule auch in der Einzelausbildung exzellente Arbeit leistet.

Schulleiterin Anja Baldauf zeigte sich sichtlich stolz auf die Leistungen der Schüler und des Kollegiums. Sie hob besonders die enorme Vielfalt des Nachmittags und das ausgeprägte Gemeinschaftsgefühl hervor: „Das Konzert zeigt einmal mehr die lebendige und erfolgreiche musikalische Arbeit unserer Schule. Es ist schön zu sehen, mit wie viel Engagement alle Beteiligten dabei sind“, so Anja Baldauf.

Das gewählte Motto hätte treffender nicht sein können: Die spürbare Freude der Kinder und Jugendlichen am Musizieren übertrug sich unmittelbar auf die Gäste. So wurde das Muttertagskonzert nicht nur zu einer musikalischen Werkschau, sondern zu einem herzlichen Dankeschön an alle Mütter und Familien.

Michael Lindner

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Mehr als 200 Personen wirkten beim Muttertagskonzert der Städtischen Musikschule Günzburg mit.

Foto: Roland Böhm für die Stadt Günzburg

## Werner Blaha und Engelbert Steinle bleiben Jagdberater im Landkreis Günzburg

Der Landkreis Günzburg setzt bei der jagdfachlichen Beratung weiterhin auf erfahrene Expertise. Landrat Hans Reichhart ernannte die ehrenamtlichen Jagdberater Werner Blaha aus Burgau und Engelbert Steinle aus Ichenhausen für eine weitere Amtszeit bis zum 31. März 2031.

Steinle ist bereits seit dem 1. April 2021 als Jagdberater für das Landratsamt Günzburg tätig, Blaha seit dem 1. April 2022. Seither bringen beide ihr umfangreiches Fachwissen und ihre langjährige Praxiserfahrung engagiert in die Arbeit der unteren Jagdbehörde ein.

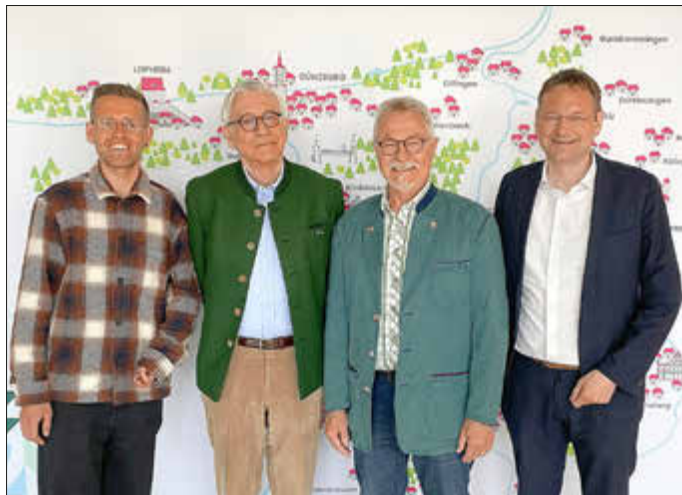
Landrat Hans Reichhart dankte den beiden Jagdberatern für ihre Bereitschaft, dieses verantwortungsvolle Ehrenamt weiterhin auszuüben: „Die fachkundige Beratung durch erfahrene Praktiker ist für die Arbeit unserer unteren Jagdbehörde von großer Bedeutung. Werner Blaha und Engelbert Steinle leisten hierzu seit Jahren einen wertvollen Beitrag. Für ihr ehrenamtliches Engagement danke ich ihnen sehr herzlich.“

Die ehrenamtlichen Jagdberater stehen der unteren Jagdbehörde in sämtlichen jagdfachlichen und jagdwirtschaftlichen Fragen beratend zur Seite. Sie werden aus dem Kreis der Jagdscheininhaber widerruflich jeweils für fünf Jagdjahre bestellt. Weiterhin übernimmt Werner Blaha den Zuständigkeitsbereich Nord, Engelbert Steinle den Bereich Süd. Beide vertreten sich gegenseitig.

Zu den zentralen Aufgaben der Jagdberater zählt insbesondere der fachliche Ausgleich unterschiedlicher Interessen zwischen Jagd, Waldbauern und Landwirtschaft. Darüber hinaus engagieren sie sich in der Information und Aufklärung über die heimische Tierwelt sowie über die Aufgaben und die Bedeutung der Jagd im Landkreis Günzburg.

Bildunterschrift: Maximilian Goßner (Leiter der unteren Jagdbehörde), die Jagdberater Engelbert Steinle und Werner Blaha und Landrat Hans Reichhart.

Foto: Benjamin Sigmund / Landratsamt Günzburg



## Kinder sind fasziniert von der kleinen Maus im Krankenhaus



**Buben und Mädchen standen im Mittelpunkt einer besonderen Lesung in der Klinik Günzburg**

Die Kirsche, die am Baum hing, war einfach zu verführerisch für die kleine Waldmaus. Sie reckte und streckte sich nach der in der Sonne glänzenden Frucht und bemerkte vor lauter Wasser-im-Mund-Zusammenlaufen nicht, dass der Ast, auf dem sie sich nach vorne bewegte, morsch war. Sie vernahm nur noch ein seltsames Geräusch - „Krrrrrrrrrr“ - und stürzte mitsamt dem abgebrochenen Ast zu Boden. Da lag das Mäuschen nun, dem der linke Arm fürchterlich wehtat. Der alte Biber, zu dem die junge Patientin gebracht worden war, schiente den Arm provisorisch und wusste Rat: „Da müssen wir dich wohl in die Kreisklinik Günzburg bringen, das sollte sich gleich ein Doktor ansehen.“

Dies ist - grob zusammengefasst - der erste Teil des neuen Kinderbuches „Die kleine Maus im Krankenhaus“ von Dr. Sabine Hofmann, das am Sonntagnachmittag vor etwa 120 Gästen, die Mehrzahl davon Kinder, in der Klinik Günzburg erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt worden ist. Beide nebeneinander liegenden Konferenzräume im Untergeschoss mussten verbunden werden, damit alle Kinder mit ihren Eltern, Omas und Opas, Onkeln und Tanten und den älteren Geschwistern genügend Platz hatten.

Und was heißt vorgestellt? Vorgelesen wurde aus dem Buch von der Autorin und Illustratorin selbst, die an der Günzburger Klinik als Bauchchirurgin tätig ist. Es war fast schon unwirklich ruhig, so konzentriert hingen die Mädchen und Buben der Ärztin an den Lippen. Sie erfuhren dann schließlich, was in der Notaufnahme alles unternommen wird, um der kleinen Maus zu helfen.

Nicht nur die Lesung war spannend, sondern auch der musikalische Beitrag eines ungewöhnlichen Quartetts, bestehend aus drei Harfen (gespielt von Pia Wagner, Lene Braun, Anna Schmal) und einem Hackbrett (Carlotta Bodensteiner). Die vier Freundinnen spielten zu Beginn und nach der Begrüßung drei Stücke, darunter Scarborough Fair von Simon & Garfunkel. Dafür gab's reichlich Applaus.



Für Klinikvorstand Robert Wieland war die gesamte Veranstaltung „vor so jungem Publikum etwas wirklich Besonderes“. Denn in den beiden Räumen finden normalerweise Fortbildungen für Ärzte statt oder Schulungen für Pflegepersonal. An diesem speziellen Familiennachmittag aber standen Kinder und nicht Erwachsene im Mittelpunkt.

Außerdem „dürfte es nicht viele Krankenhäuser mit einem ähnlichen Kinderbuch in Deutschland geben“, sagte Wieland. Tatsächlich ist „Die kleine Maus im Krankenhaus“ an mehreren Stellen mit Text und Zeichnungen individualisiert. Das beginnt bereits beim Titelbild. Neben der „neutralen Version“ mit der Wald- und Wiesenklinik gibt es die Edition Klinik Günzburg und die Edition Klinik Krumbach.

Gleich mehreres stand für die Besucherinnen und Besucher nach der Lesung inklusive Zugabe (die Autorin trug zu ihren Zeichnungen ihr gereimtes Alphabet der Tiere vor) zur Auswahl: Sich erst einmal stärken, wie es auch die kleine Maus am Ende des Buches tut.

Oder sich um einen kleinen Teddy in der eigens eingerichteten Teddybären-Ambulanz kümmern. Ein Teil der Konferenzräume verwandelte sich schließlich in ein „Malstudio“, in dem mit Buntstiften die Schwarzweiß-Zeichenvorlagen mit der Maus und weiteren Figuren als Motiven ausgemalt werden konnten. Zudem zeigten Experten aus der Notaufnahme, wie ein Gips korrekt angebracht wird. Da hielten Kinder gerne ihre Arme hin, um ganz praktisch vorgeführt zu bekommen, wie das gemacht wird; und natürlich in dem Wissen, dass Gipsschiene und Verband zum Glück ja nicht wirklich gebraucht werden.

Und noch an einer Stelle war der Andrang groß: Vor dem Lesesessel, in dem die Zeichnerin und Texterin saß. Da drängten sich kleine und große Freude der Maus mit der Bitte um eine persönliche Widmung in eines der Exemplare, das vor der Chirurgen auf dem Tisch lag.



Das Buch „Die kleine Maus im Krankenhaus“ kann direkt bei Sabine Hofmann per Mail unter [blumenwiese@unzerteilbar.de](mailto:blumenwiese@unzerteilbar.de) bestellt werden (Preis: 9,90 Euro).

Auch einige Buchhandlungen in der Region bieten ab der kommenden Woche das Kinderbuch an.

Wer die erste Lesung verpasst hat, bekommt noch eine Gelegenheit: Im Krumbacher Kino CinePark wird am Sonntag, 28. Juni, das Abenteuer der Maus erneut vorgetragen. Um 13 Uhr geht's los.

An diesem Tag schenken die Kreiskliniken jedem Kind ein Buchexemplar. Um eine Anmeldung unter der Mailadresse [unternehmenskommunikation@kliniken-gz-kru.de](mailto:unternehmenskommunikation@kliniken-gz-kru.de) wird aus planerischen Gründen gebeten.

### ■ Musikalischer Frühling begeistert seit über 40 Jahren

Seit mehr als vier Jahrzehnten begrüßt der Landkreis Günzburg den Frühling mit einer traditionsreichen Konzertreihe. Der „Musikalische Frühling im Landkreis Günzburg“ wurde 1985 initiiert und ist seitdem fester Bestandteil des kulturellen Lebens. Jahr für Jahr begeistert die Reihe mit einem abwechslungsreichen Programm.

In diesem Jahr umfasst die Veranstaltungsreihe insgesamt 20 Konzerte, die an verschiedenen Orten im Landkreis stattfinden - eines davon am vergangenen Sonntag in der voll besetzten Aula des Maria-Ward-Gymnasiums in Günzburg.

Mit dem Programm „La Vie Bohème - ein musikalischer Liebesbrief“ entführte Orchestra Mondo seine Zuhörer in die faszinierende Musikwelt der 1920er bis 1940er Jahre. Das Ensemble - bestehend aus Anja Baldauf (Akkordeon), Stefan Baldauf (Schlagzeug), Dennis Wendel (Kontrabass) und Raffael Müller (Gitarre) - erzählte musikalisch auf höchstem Niveau von einem Leben voller Intensität und Emotionen.

Im Anschluss an das Konzert lud Landrat Hans Reichhart, der Schirmherr der Veranstaltungsreihe, zu einem kleinen, feierlichen Empfang ein.

Dieser jährliche Empfang ist eine besondere Geste des Dankes an die Künstler und das Publikum. Er findet jedes Mal an einem anderen Veranstaltungsort im Landkreis statt und dient einerseits als Dankeschön an die mitwirkenden Musiker für ihren Einsatz und andererseits als Gelegenheit, sich mit dem Publikum in geselliger Runde auszutauschen und die gemeinsame Freude an der Musik zu teilen.

Landrat Hans Reichhart zeigte sich begeistert von der langjährigen Erfolgsgeschichte der Konzertreihe: „Musik verbindet. Sie verbindet Menschen unterschiedlicher Generationen, Herkunft und Interessen. Sie schafft Gemeinschaft - oft ganz ohne Worte.“

Der „Musikalische Frühling“ stehe seit vielen Jahren genau für diese verbindende Kraft der Musik. „Unsere traditionelle Veranstaltungsreihe macht die große musikalische Vielfalt im Landkreis Günzburg sichtbar und hörbar. Über mehrere Wochen hinweg begegnen sich Chöre, Orchester und Ensembles, junge Talente und erfahrene Musikerinnen und Musiker, engagierte Laien ebenso wie professionelle Künstler.“

Landrat Hans Reichhart dankte allen Mitwirkenden, Künstlern und Besuchern, die den „Musikalischen Frühling“ zu einem besonderen Erlebnis machen.

Weitere Konzerte stehen noch bis Juli auf dem Programm. Eine Übersicht gibt es auf der Internetseite des Landkreises Günzburg unter [www.landkreis-guenzburg.de/musikalischer-fruehling](http://www.landkreis-guenzburg.de/musikalischer-fruehling).



Das „Orchestra Mondo“ beim musikalischen Frühling.

## ■ Günzburg startet mit starkem Führungstripp in die neue Kommunalperiode

Stefan Baisch und Anton Gollmitzer sind Zweiter und Dritter Bürgermeister von Günzburg. OB Michael Jahn begrüßt zwölf neue Stadträte.

Günzburg. Mit der konstituierenden Sitzung des Stadtrates ist die neue Kommunalperiode offiziell gestartet. Im Zentrum der Sitzung standen die Vereidigung des neuen Oberbürgermeisters Michael Jahn (SPD) sowie die Wahl seiner beiden Stellvertreter.

Der neue Oberbürgermeister Michael Jahn leistete vor dem Gremium seinen Amtseid ab. Mit seinem Amtsantritt beginnt ein neues Kapitel in der Stadtgeschichte, das von modernen Verwaltungsansätzen und frischen Impulsen geprägt sein soll. Unterstützt wird er dabei künftig von Stefan Baisch (CSU), 42, der zum Zweiten Bürgermeister gewählt wurde und seit 18 Jahren dem Günzburger Stadtrat angehört.

In das Amt des Dritten Bürgermeisters wählte der Stadtrat erneut Anton Gollmitzer, 85.

Diese Personalie ist ein gezieltes Signal der Stabilität und Kontinuität. Anton Gollmitzer, der seit beeindruckenden 53 Jahren Mitglied des Stadtrates ist, wurde von den Freien Wählern - die auch den neuen Oberbürgermeister als Kandidaten aufgestellt hatte - ins Rennen geschickt, um dem neuen Rathauschef gerade in der wichtigen Phase der Einarbeitung als erfahrener Mentor zu fungieren.

Im Rahmen seiner Wahl kündigte Anton Gollmitzer an, dass er seine Hauptaufgabe darin sieht, den neuen Oberbürgermeister in die komplexen Abläufe der Stadtverwaltung einzuführen und sein tiefgreifendes Wissen aus über fünf Jahrzehnten Kommunalpolitik weiterzugeben. „Ich möchte dem neuen Oberbürgermeister und dem gesamten Gremium vor allem in der ersten Phase der Amtsperiode beratend zur Seite stehen und mein Wissen einbringen, um die Weichen für die Zukunft zu stellen und einen fließenden Übergang zu gewährleisten“, erklärt Anton Gollmitzer. Mit diesem zeitlich fokussierten Auftrag signalisiert der erfahrene Kommunalpolitiker, dass er die Geschicke der Stadt vor allem in der entscheidenden Phase nach dem Wechsel an der Spitze mitgestalten wird. Oberbürgermeister Michael Jahn dankt dem Zweiten und Dritten Bürgermeister für die Bereitschaft zur Zusammenarbeit: „Die Kombination aus neuen Ideen und dem Wissen um die historischen und administrativen Hintergründe unserer Stadt ist ein Privileg.“



Günzburgs Oberbürgermeister Michael Jahn (Mitte) mit Zweitem Bürgermeister Stefan Baisch (links) und Drittem Bürgermeister Anton Gollmitzer.

Ich freue mich darauf, von dieser Erfahrung zu profitieren, um gemeinsam das Beste für unsere Bürgerinnen und Bürger zu erreichen.“

Zu Beginn der Sitzung freute sich Anton Gollmitzer, dass er Michael Jahn als neuen Oberbürgermeister vereidigen durfte. Der neue OB vereidigte anschließend die zwölf neuen Stadträte Thomas Barner, Eliz Kadinoglu, Axel Leix, Markus Lukas und Peter Steinhart-Neß (alle SPD), Stephan Schwarz (CSU), Robert Guldenschuh, Martin Schultheiß, Dragan Seeleuther und Tim Stumpp (alle AfD), Caisa Börjesson (UWB) und Patrick Bieber (FDP).

Michael Lindner

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Oberbürgermeister Michael Jahn vereidigte die neuen Günzburger Stadträte. (Es fehlen Patrick Bieber und Thomas Barner.) Fotos: Michael Lindner/ Stadt Günzburg

## ■ „RegioStrat“ zielt darauf ab, die Wirtschaftsregion Günzburg/Neu-Ulm widerstandsfähig und wettbewerbsstark zu machen

**Das Programm „Förderung strategischer Regionsentwicklungskonzepte“ unterstützt mit 448.000 EUR gemeinsame Projekte. RegioStrat GZ/NU gehört zu den 12 bundesweit geförderten Vorhaben.**

Burgau, 6. Mai 2026. Das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen fördert ab 2026 zwölf neue Projekte im Rahmen des Programms „RegioStrat“. Eines davon, die „Resilienzregion Günzburg/Neu-Ulm“, erhält 448.000 EUR Förderung für die Jahre 2026 bis 2028. Die Regionalmarketing Günzburg GbR stellte den Antrag und erhielt im Januar 2026 den Zuschlag. Am 5. Mai fand die erste Sitzung des begleitenden Lenkungskreises statt.

**Krisenbewältigung und Zukunftsgestaltung - das Bundesprogramm unterstützt die Landkreise Günzburg und Neu-Ulm im Strukturwandel und in der Resilienz**

Die „Resilienzregion Günzburg/Neu-Ulm“ will im Rahmen des Projekts ihre wirtschaftliche Widerstandskraft stärken. Schwerpunkte sind hierbei eine demografiefeste Arbeitskräftestrategie, digitale Wettbewerbsfähigkeit und der sozial-ökologische Wandel. Die diesen Schwerpunkten zugrundeliegenden Herausforderungen sollen als Chance und letztendlich als Wachstumstreiber begriffen werden. Das Konzept umfasst eine Regionalanalyse, ein gemeinsames Leitbild, priorisierte Maßnahmen und eine Umsetzungsplanung für die nächsten 10-15 Jahre.

**Wirtschaftsstrukturanalyse, Unternehmens- und Bürgerbefragung, Leitlinien und Projekte**

Was steht konkret an? Nach einem Auftaktgespräch Ende März fand am 5. Mai die erste Sitzung des begleitenden Lenkungskreises statt. Mitglieder sind:

- Agentur für Arbeit Donauwörth
- DGB Kreisverband Günzburg
- IHK Schwaben
- Hochschule Neu-Ulm / TTZ Günzburg / TTZ Leipheim
- Kreishandwerkerschaft Günzburg / Neu-Ulm / HWK
- Landkreis Günzburg / Regionalmarketing Günzburg / Areal Digital, Landkreis Neu-Ulm
- Regionalverband Donau-Iller

Im zweiten Quartal 2026 erfolgt eine Wirtschaftsstrukturana- lyse der Landkreise Günzburg und Neu-Ulm. Im zweiten und dritten Quartal 2026 folgt eine Unternehmensbefragung. Diese Analyse liefert Prognosen zu Branchen und Arbeits- kräften bis 2035, inklusive Qualifikationsbedarf. Rund 4.000 Unternehmen werden zur Wirtschaftslage und Standortfak- toren befragt, darunter werden auch Themen wie Digitalisie- rung, Automatisierung, Fachkräfte und Lieferkettenrisiken angesprochen. Die Ergebnisse werden in eine Stärken-Schwä- chen-Analyse münden, auf deren Basis dann Projekte für die Region entwickelt werden. Ziele sind ein Monitoring- und Fortschreibungssystem sowie ein Strategisches Regionales Entwicklungskonzept (SREK).

**Einbindung von Unternehmen und Bürgern sowie Ver- zahnung mit der Regionalplanung stärken die Region**

Landrätin Eva Treu (NU) und Landrat Dr. Hans Reichhart (GZ) begrüßen die gemeinsame Zukunftsstrategie. „Unsere Landkreise bilden eine eng verflochtene Wirtschaftsre- gion. Das Projekt „RegioStrat“ treibt die Entwicklung einer zukunftsfesten Region voran. Die Auswahl aus 60 Bewer- bungen ist ein starkes Signal. Wir wollen die Zusammenar- beit stärken, Potenziale der zukünftigen Herausforderungen heben und Synergien bilden“, so Treu. Landrat Dr. Reichhart sieht ebenfalls große Chancen: „Das Strategische Regional- entwicklungskonzept (SREK), ein gemeinsamer Rahmen im Bereich der Wirtschaftsförderung und ein Umsetzungsplan für die nächsten 10 bis 15 Jahre werden unserer Zusammen- arbeit und der Region zugutekommen. Wir wollen die aktu- ellen Herausforderungen aktiv angehen und deren Chancen nutzen.“



**Öchsler GmbH** Dorfstraße 14a  
Kunst- und Bauglaserei 89278 Nersingen  
Tel.: 07308 5923

Neuer Job gesucht? Zupacken kein Problem? Melde dich!

[www.glaserei-oechsler.de](http://www.glaserei-oechsler.de)

Unsere Aufgabe?

An den Umgang mit dem Ende denken, mit Bedacht und Erfahrung.

Jahnstraße 3½ • Günzburg  
Tag & Nacht 08221 – 310 77 **GÜNZBURGER BESTATTUNGSDIENST**  
[www.günzburger-bestattungsdienst.de](http://www.günzburger-bestattungsdienst.de) **GMBH**

**Der Leitungsbau in Günzburg geht „Am Stadtbach“ weiter**

Für den Ausbau des Fernwärmenetzes wird der Bereich zwischen Feuerwache und Bgm.-Seitz-Platz in den Pfingstferien gesperrt.

Günzburg. Die umfassenden Leitungsbaumaßnahmen im Bereich des Bgm.-Seitz-Platzes und der Straße „An der Kapuzinermauer“ schreiten planmäßig voran. Nachdem die Fahrt stadtauswärts von der Sedanstraße über den Bgm.-Seitz-Platz in die Krankenhausstraße bereits wieder planmäßig freigegeben werden konnte, folgt in den Pfingstferien der nächste Bauabschnitt.

Ab Dienstag, 26. Mai, wird der Abzweig „Am Stadtbach“ für den Verkehr voll gesperrt.

Betroffen ist der Bereich zwischen dem Bgm.-Seitz-Platz und der Feuerwache. Grund für die Sperrung sind wichtige Arbeiten zum Ausbau des Fernwärmenetzes, bei dem eine weitere Verzweigung und ein neuer Netzanschluss realisiert werden.

Um die Beeinträchtigungen für den Verkehr so gering wie möglich zu halten, wurde der Baustart bewusst in die Pfingst- ferien gelegt. Die Arbeiten für diesen komplexen Teilbereich dauern voraussichtlich drei Wochen bis Mitte Juni. Die Bushaltestelle „Am Stadtbach“ wird während der Bauphase nicht angefahren, sondern in die Augsburgener Straße verlegt. Die Ersatzhaltestelle liegt zwischen der Auferstehungskirche und dem Abzweig zur Feuchtmayerstraße.

Die Stadtwerke Günzburg bitten alle Verkehrsteilnehmer und Anwohner um Verständnis für die unvermeidbaren Behinderungen.

Michael Lindner  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

**Vollsperrung der Kreisstraße GZ 28 in Offingen**

Die Kreisstraße GZ 28 in Offingen ist von Dienstag, dem 26. Mai 2026, bis voraussichtlich Freitag, dem 26. Juni 2026, vollständig gesperrt. Grund hierfür sind Tiefbauarbeiten im Zuge des Baus der Gasleitung von Offingen zum Kraftwerk in Gundremmingen.

Die Sperrung betrifft den Streckenabschnitt zwischen der Min- del und der Einmündung Rappenwörthstraße/Pfaffenbogen.

Eine überörtliche Umleitung wird ausgeschildert. Sie beginnt auf Höhe der B16 in Gundelfingen und führt über Günzburg weiter auf der St 2028 bis nach Offingen bzw. Gundremmin- gen und umgekehrt.

**prowin**  
Nothdurft

**Beratung und Verkauf**

📍 Helmut Nothdurft 08223-4084826  
Dr.-Beer-Straße 3 📞 0173/3021538  
89335 Ichenhausen ✉ kontakt@prowin-nothdurft.net

**Infrarotheizungen**  
Wärme. Ganz einfach. Mit Strom aus jeder Quelle.

- ✓ Unabhängig von Öl und Gas
- ✓ Alternative zur Wärmepumpe

Jetzt informieren und Heizkosten sparen!

info@steimer-beizsysteme.de / 0821 - 6085722

**STEIMER**  
INFRAROTHEIZUNG & ENERGIE

Bismarckstr. 12  
86391 Stadtbergen  
www.steimer-beizsysteme.de

## ■ Neue Örtliche Einsatzleiter, Kreisbrandmeister und Kreisbrandinspektor für den Landkreis Günstburg

Die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger steht im Landkreis Günstburg an erster Stelle. Ein zentraler Baustein hierfür ist die leistungsfähige und engagierte Arbeit der Feuerwehren und aller Blaulichtorganisationen.

Mit der Bestellung neuer Örtlichen Einsatzleiter (ÖEL), Kreisbrandmeister (KBM) und eines neuen Kreisbrandinspektors (KBI) wird die Einsatzbereitschaft und Führungskompetenz weiter gestärkt.

In einer kleinen Feierstunde überreichte Landrat Hans Reichhart die Urkunden an die neuen Amtsträger. Diese verantwortungsvollen Positionen sind entscheidend für die effektive Koordination von Einsätzen, die Ausbildung der Einsatzkräfte und die strategische Ausrichtung der Feuerwehren im Landkreis Günstburg.

Christoph Stammer, Kommandant der Feuerwehr Günstburg, und Martin Schmitz, Kommandant der Feuerwehr Leipheim, haben im März erfolgreich den Lehrgang zum Örtlichen Einsatzleiter absolviert und übernehmen ab sofort diese verantwortungsvolle Aufgabe.

Damit verfügt der Landkreis Günstburg nun über insgesamt sieben Örtliche Einsatzleiter, die bei Katastrophen vor Ort die Einsätze leiten und koordinieren.

Ralf Maier aus Leipheim übernimmt die Stelle des Kreisbrandinspektors (KBI) von Albert Müller, der im März unerwartet verstorben ist. Ralf Maier ist seit 1984 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Leipheim und war dort von 2008 bis 2013 stellvertretender Kommandant. Seit 2009 ist er als Kreisbrandmeister im Inspektionsbereich Günstburg tätig. Als KBI ist Ralf Maier für die Leitung des Inspektionsbereichs Günstburg verantwortlich und koordiniert dort die Einsatz- und Ausbildungsaktivitäten.

Martin Schmitz aus Leipheim, übernimmt die Stelle des Kreisbrandmeisters (KBM) von Ralf Maier. Er ist seit 2013 Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Leipheim und hat von 2024 bis 2026 die Ausbildung zum Örtlichen Einsatzleiter absolviert. Als KBM ist er für die Stadtgebiete Leipheim und Günstburg sowie die Gemeinden Bibertal und Bubeshcim zuständig und bringt wertvolle Erfahrungen aus seiner Tätigkeit als Kommandant und Rettungssanitäter mit.

Michael Siegner aus Deubach, wird neuer Kreisbrandmeister und übernimmt das Fachgebiet Ausbildung. Er war von 2018 bis 2024 Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Deubach und bringt umfangreiche Erfahrungen in der Aus- und Weiterbildung von Einsatzkräften mit.

Als KBM Ausbildung ist er für die Planung und Durchführung von Ausbildungsmaßnahmen im Landkreis verantwortlich und unterstützt die Kreisbrandinspektion zusätzlich als Einsatz-Kreisbrandmeister im Inspektionsbereich Günstburg

„Die Feuerwehren im Landkreis Günstburg leisten einen unverzichtbaren Beitrag für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger. Mit den neuen Amtsträgern sind wir bestens aufgestellt“, sagt Landrat Hans Reichhart.



Das Bild zeigt bei der Urkundenübergabe (von links) Kreisbrandmeister Michael Siegner, Kreisbrandrat Stefan Müller, Kreisbrandinspektor Ralf Maier, Kreisbrandmeister und Örtlicher Einsatzleiter Martin Schmitz, Örtlicher Einsatzleiter Christoph Stammer, Landrat Dr. Hans Reichhart, Abteilungsleiter Christoph Langer.

Foto: Benjamin Sigmund / Landratsamt Günstburg

„Wer Verantwortung in der Feuerwehrführung übernimmt, stellt sich in den Dienst der gesamten Gesellschaft. Die neu berufenen Einsatzleiter und Führungskräfte stehen beispielhaft für Kompetenz, Verlässlichkeit und jahrzehntelanges Engagement im Bevölkerungsschutz. Zusammen mit allen ehrenamtlichen und hauptberuflichen Einsatzkräften sorgen sie dafür, dass Hilfe schnell, professionell und mit großem persönlichem Einsatz geleistet wird. Dafür gebührt ihnen höchste Anerkennung“, so der Blaulicht- und Katastrophenschutzbeauftragte des Landkreises Ferdinand Munk.

## ■ 15.000 Euro für kreative Projekte: Bürgerstiftung

### Landkreis Günstburg startet Ideenwettbewerb

Die Bürgerstiftung Landkreis Günstburg feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen - und möchte dieses Jubiläum nutzen, um neue zu setzen. Unter dem Motto „Gute Ideen für den Landkreis Günstburg“ ruft die Stiftung deshalb Privatpersonen, Vereine und gemeinnützige Einrichtungen dazu auf, kreative und nachhaltige Projektideen einzureichen. Insgesamt stellt die Bürgerstiftung dafür 15.000 Euro Preisgeld zur Verfügung.

Gesucht werden Projekte, die Menschen zusammenbringen und einen positiven Beitrag für den Landkreis leisten. Besonders willkommen sind Ideen, die junge oder ältere Menschen fördern sowie die Bereiche Bildung, Kunst, Kultur, Sport oder Umweltschutz stärken. Darüber hinaus sollen die Projekte innovativ sein, Modellcharakter besitzen, nachhaltig angelegt sein und innerhalb eines Jahres umgesetzt werden können.

Die eingereichten Vorschläge werden von der Bürgerstiftung geprüft und bewertet. Die insgesamt 15.000 Euro Fördermittel werden anschließend auf besonders unterstützenswerte Projekte verteilt. Nicht gefördert werden laufende Verwaltungs- oder Personalkosten sowie Projekte außerhalb des Landkreises Günstburg.

Die Bewerbung für den Ideenwettbewerb erfolgt schriftlich. Eingereicht werden sollen eine Beschreibung der Projektidee sowie die voraussichtlichen Kosten.

Einsendeschluss ist der 31. September 2026. Die Unterlagen sind zu richten an: Bürgerstiftung Landkreis Günstburg, An der Kapuzinermauer 1, 89312 Günstburg

Die Gewinnerinnen und Gewinner des Ideenwettbewerbs werden zeitnah informiert. Zudem erhalten sie die Möglichkeit, ihre Projekte im Rahmen des Festakts „20 Jahre Bürgerstiftung Landkreis Günstburg“ am 14. November 2026 vorzustellen und dort als Preisträger ausgezeichnet zu werden.

## ■ „RegioStrat“ zielt darauf ab, die Wirtschaftsregion Günstburg/Neu-Ulm widerstandsfähig und wettbewerbsstark zu machen

Das Programm „Förderung strategischer Regionsentwicklungskonzepte“ unterstützt mit 448.000 EUR gemeinsame Projekte. RegioStrat GZ/NU gehört zu den 12 bundesweit geförderten Vorhaben.

Burgau, 6. Mai 2026. Das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen fördert ab 2026 zwölf neue Projekte im Rahmen des Programms „RegioStrat“. Eines davon, die „Resilienzregion Günstburg/Neu-Ulm“, erhält 448.000 EUR Förderung für die Jahre 2026 bis 2028. Die Regionalmarketing Günstburg GbR stellte den Antrag und erhielt im Januar 2026 den Zuschlag. Am 5. Mai fand die erste Sitzung des begleitenden Lenkungsreises statt.

Krisenbewältigung und Zukunftsgestaltung - das Bundesprogramm unterstützt die Landkreise Günstburg und Neu-Ulm im Strukturwandel und in der Resilienz

Die „Resilienzregion Günstburg/Neu-Ulm“ will im Rahmen des Projekts ihre wirtschaftliche Widerstandskraft stärken. Schwerpunkte sind hierbei eine demografiefeste Arbeitskräftestrategie, digitale Wettbewerbsfähigkeit und der sozial-ökologische Wandel. Die diesen Schwerpunkten zugrundeliegenden Herausforderungen sollen als Chance und letztendlich als Wachstumstreiber begriffen werden. Das Konzept umfasst eine Regionalanalyse, ein gemeinsames Leitbild, priorisierte Maßnahmen und eine Umsetzungsplanung für die nächsten 10-15 Jahre.

## Wirtschaftsstrukturanalyse, Unternehmens- und Bürgerbefragung, Leitlinien und Projekte

Was steht konkret an? Nach einem Auftaktgespräch Ende März fand am 5. Mai die erste Sitzung des begleitenden Lenkungskreises statt. Mitglieder sind:

- Agentur für Arbeit Donauwörth
- DGB Kreisverband Günzburg
- IHK Schwaben
- Hochschule Neu-Ulm / TTZ Günzburg / TTZ Leipheim
- Kreishandwerkerschaft Günzburg / Neu-Ulm / HWK
- Landkreis Günzburg / Regionalmarketing Günzburg / Areal Digital, Landkreis Neu-Ulm
- Regionalverband Donau-Iller

Im zweiten Quartal 2026 erfolgt eine Wirtschaftsstrukturanalyse der Landkreise Günzburg und Neu-Ulm. Im zweiten und dritten Quartal 2026 folgt eine Unternehmensbefragung. Diese Analyse liefert Prognosen zu Branchen und Arbeitskräften bis 2035, inklusive Qualifikationsbedarf. Rund 4.000 Unternehmen werden zur Wirtschaftslage und Standortfaktoren befragt, darunter werden auch Themen wie Digitalisierung, Automatisierung, Fachkräfte und Lieferkettenrisiken angesprochen. Die Ergebnisse werden in eine Stärken-Schwächen-Analyse münden, auf deren Basis dann Projekte für die Region entwickelt werden. Ziele sind ein Monitoring- und Fortschreibungssystem sowie ein Strategisches Regionales Entwicklungskonzept (SREK).

### Einbindung von Unternehmen und Bürgern sowie Verzahnung mit der Regionalplanung stärken die Region

Landrätin Eva Treu (NU) und Landrat Dr. Hans Reichhart (GZ) begrüßen die gemeinsame Zukunftsstrategie. „Unsere Landkreise bilden eine eng verflochtene Wirtschaftsregion. Das Projekt „RegioStrat“ treibt die Entwicklung einer zukunftsfesten Region voran. Die Auswahl aus 60 Bewerbungen ist ein starkes Signal. Wir wollen die Zusammenarbeit stärken, Potenziale der zukünftigen Herausforderungen heben und Synergien bilden“, so Treu. Landrat Dr. Reichhart sieht ebenfalls große Chancen: „Das Strategische Regionalentwicklungskonzept (SREK), ein gemeinsamer Rahmen im Bereich der Wirtschaftsförderung und ein Umsetzungsplan für die nächsten 10 bis 15 Jahre werden unserer Zusammenarbeit und der Region zugutekommen. Wir wollen die aktuellen Herausforderungen aktiv angehen und deren Chancen nutzen.“

### ■ Mit neuer Besetzung startet der Zweckverband Interkommunales Gewerbegebiet in die Legislaturperiode

Nach den Kommunalwahlen hat sich auch die Zusammensetzung des Zweckverbands Interkommunales Gewerbegebiet AREALpro geändert. Sieben der insgesamt zwölf Verbandsräte sind neu im Gremium. Am vergangenen Mittwoch fand die konstituierende Sitzung für die Wahlperiode 2026-2032 statt. Einstimmig wurde Landrat Dr. Hans Reichhart erneut zum Verbandsvorsitzenden gewählt. Ihm zur Seite stehen die Bürgermeister aus Leipheim, Günzburg und Bubesheim: Raphael Gerhard (Leipheim), Michael Jahn (Günzburg) und Sandra Gußmack (Bubesheim). Da alle drei seit Mai im Amt sind, wurden die drei Stellvertreterposten neu besetzt.

Im Jahr 2009 schlossen sich die Gemeinde Bubesheim, die Stadt Leipheim, die Große Kreisstadt Günzburg und der Landkreis Günzburg zum Zweckverband Interkommunales Gewerbegebiet Landkreis Günzburg zusammen. Die Verbandsversammlung besteht aus insgesamt zwölf Mitgliedern und einem Beisitzer. Der Landkreis Günzburg sowie die Stadt Günzburg entsenden jeweils drei Mitglieder, die Stadt Leipheim fünf und die Gemeinde Bubesheim ein Mitglied. In der ersten Sitzung der neuen Legislaturperiode stellten die Geschäftsführerin Andrea Hofmann (Landratsamt Günzburg) und weitere Verwaltungsangestellte der Städte Leipheim und Günzburg ihre Arbeit im Zweckverband vor.

Nach dem Ende der militärischen Nutzung des Fliegerhorsts Leipheim hat sich auf dem Gelände viel getan. Mittlerweile haben sich mehr als 70 namhafte Betriebe aus den unterschiedlichsten Branchen auf dem interkommunalen Gewerbegebiet angesiedelt und 1500 bis 2000 Arbeitsplätze geschaffen.

Die Mitglieder des Zweckverbandes Interkommunales Gewerbegebietes AREALpro sind Dr. Hans Reichhart (Vorsitzender) Dr. Raphael Gerhard (1. Bürgermeister Stadt Leipheim), Hansjörg Reiff, Ralph Leibing, Robert Henn, Willi Riedel (Verbandsräte Stadt Leipheim), Michael Jahn (Oberbürgermeister Stadt Günzburg) Simone Riemenschneider-Blatter, Ferdinand Munk (Verbandsräte Stadt Günzburg), Sandra Gussmack (1. Bürgermeisterin Bubesheim), Reiner Finkel (Beisitzer), Peter Finkel und Gerd Olbrich (Verbandsräte des Kreistages).



Die Mitglieder des Zweckverbands Interkommunales Gewerbegebiet mit ihrem Vorsitzendem Landrat Dr. Hans Reichhart und der Geschäftsführerin Andrea Hofmann. Foto: Angela Brenner / Landratsamt Günzburg Von links: Michael Jahn, Gerd Olbrich, Reiner Finkel, Ferdinand Munk, Sandra Gussmack, Robert Henn, Simone Riemenschneider-Blatter, Peter Finkel, Dr. Hans Reichhart, Hansjörg Reiff, Dr. Raphael Gerhard, Ralph Leibing, Andrea Hofmann.



Landrat Hans Reichhart wurde erneut zum Vorsitzenden des Zweckverbands ernannt. Ihm zur Seite stehen als Stellvertreter (von links) Sandra Gussmack, Michael Jahn und Dr. Raphael Gerhard.

Foto: Angela Brenner / Landratsamt Günzburg

**Jede Woche**

**Fischverkauf**

**Jeden Freitag beim**

**Y-Markt Günzburg**

**sowie auf dem Günzburger Wochenmarkt**

**Dienstag von 7:00 - 12:30 Uhr**

Sommer-Öffnungszeiten  
von 8.00 - 13.30 Uhr



**Wir halten für Sie eine reichhaltige Auswahl an frischen See- und Süßwasserfischen bereit. Delikater Räucherfisch sowie unsere Feinkostsalate aus eigener Herstellung.**

**Große Auswahl an belegten Fischbrötchen.  
Fisch & Feinkost Schneider Günzburg**

## ■ Tag der offenen Tür im neuen Abfall- und Wertstoffzentrum (AWZ) Burgau

Die Bauarbeiten am neuen Abfall- und Wertstoffzentrum (AWZ) in Burgau sind weitgehend abgeschlossen. Der Kreisabfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Günzburg lädt alle Bürgerinnen und Bürger zum Tag der offenen Tür ein, um die moderne Anlage kennenzulernen. Am Samstag, dem 13. Juni 2026, erhalten die Besucherinnen und Besucher von 10 bis 17 Uhr ganz besondere Einblicke in die neue Einrichtung. Das AWZ Burgau ist das Ergebnis einer umfassenden Neugestaltung. In den vergangenen Monaten hat sich die Baustelle deutlich verändert. Aus einer großen Fläche ist ein funktionaler, übersichtlicher und moderner Anlagenstandort entstanden, der den Bürgerinnen und Bürgern künftig deutlich verbesserte Abläufe bietet. Sie profitieren von einem erweiterten und optimierten Angebot, das die Entsorgung und Wertstoffabgabe einfacher und effizienter macht. So können beispielsweise künftig auch pflanzliche Abfälle wie Grüngut sowie Baum- und Strauchschnitt abgegeben werden. Nach der Inbetriebnahme wird eine Annahmestelle für das Caritas-Möbellager sowie eine großzügige Bücherbörse das Angebot ideal abrunden.

Um das neue AWZ Burgau der Öffentlichkeit vorzustellen, lädt der Kreisabfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Günzburg am Samstag, den 13. Juni, von 10 bis 17 Uhr zu einem Tag der offenen Tür ein. An diesem Tag haben alle Interessierten die Möglichkeit, die moderne Anlage zu besichtigen und sich ein eigenes Bild von den neuen Gegebenheiten zu machen. Neben der Besichtigung erwartet die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Geplant sind unter anderem Aktionen wie „Entsorgungsfahrzeuge zum Anfassen“, der Showtruck „Deutschland trennt“, eine Althandy-Sammelaktion und ein Second-Hand-Modemarkt. Für die jüngsten Gäste gibt es ein spezielles Kinderprogramm. Der Tag soll Einblicke in die neue Anlage bieten, informieren, unterhalten und zum bewussten Umgang mit Ressourcen anregen.



Bildquelle: KAW

## ■ Jetzt mitmachen: Online-Bevölkerungsbeteiligung zum künftigen Nahverkehrsplan im Landkreis Günzburg

Für den Landkreis Günzburg wird derzeit ein neuer Nahverkehrsplan erarbeitet. Als Rahmenplan bildet er die Grundlage für die mittel- und langfristige Weiterentwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Um das künftige Mobilitätsangebot noch besser an den Bedürfnissen der Menschen auszurichten, setzt der Landkreis frühzeitig auf eine digitale Bürgerbeteiligung. Neben der Online-Beteiligung findet außerdem am Dienstag, 16. Juni, um 16.30 Uhr die „Vor-Ort“-Bürgerbeteiligung unter dem Titel „Mobilitätsabend: Den Nahverkehrsplan mitgestalten!“ in der Außenstelle des Landratsamts in der Dillinger Straße in Günzburg statt.

„Mit dem Flexibus verfügt der Landkreis Günzburg bereits über ein innovatives und etabliertes Angebot, das sich konsequent am Bedarf der Bürgerinnen und Bürger orientiert“,

sagt Landrat Hans Reichhart. „Seit der Veröffentlichung unseres letzten Nahverkehrsplans im Jahr 2010 hat sich das Mobilitätsverhalten jedoch deutlich verändert. Diese Entwicklungen wurden uns auch im Rahmen des Prozesses zur Erarbeitung eines neuen Leitbilds für den Landkreis von der Bevölkerung gespiegelt. Darauf möchten wir reagieren und den ÖPNV bedarfsgerecht weiterentwickeln und optimieren.“

Ein besonderer Fokus liegt dabei künftig auf der Verbesserung der Barrierefreiheit sowie auf der besseren Verknüpfung verschiedener Verkehrsmittel wie Bus, Bahn, Fahrrad und Auto. Ziel ist es, den Menschen im Landkreis ein modernes, attraktives und möglichst nahtloses Mobilitätsangebot bereitzustellen.

Um die Bürgerinnen und Bürger frühzeitig in die Planung einzubeziehen, hat der Landkreis gemeinsam mit dem Fachplanungsbüro nbsw nahverkehrsberatung aus Heidelberg eine moderne digitale Umfrageplattform entwickelt. Über das Portal können individuelle Mobilitätsbedürfnisse erfasst, Problemstellen gemeldet sowie konkrete Verbesserungsvorschläge eingebracht und auf Wunsch direkt in einer Karte markiert werden.

Die Teilnahme an der Umfrage ist ab sofort über den untenstehenden QR-Code oder unter <https://mobildialog.de/p/guenzburg> möglich und läuft bis zum 19. Juli. Die Befragung dauert etwa zehn Minuten. Sämtliche Angaben werden anonym verarbeitet; alle Anforderungen der DSGVO werden selbstverständlich eingehalten.



## ■ 35. Landkreislauf in Hochwang:

### Anmeldung startet am 1. Juni

Wenn am Samstag, 11. Juli, wieder hunderte Läuferinnen und Läufer gemeinsam an den Start gehen, verwandelt sich Hochwang rund um das Sportgelände in eine große Bühne für Sport, Teamgeist und Gemeinschaft. Der Landkreislauf, der heuer bereits zum 35. Mal stattfindet, zählt längst zu den größten Breitensportveranstaltungen im Landkreis Günzburg und begeistert Jahr für Jahr Vereine, Familien, Unternehmen und Zuschauende gleichermaßen. Organisiert wird die Traditionsveranstaltung erneut gemeinsam vom Landkreis Günzburg und dem BLSV-Sportkreis Günzburg. Die Anmeldung startet am Montag, 1. Juni.

Für den SV Hochwang hat die Austragung in diesem Jahr eine besondere Bedeutung: Der Verein verbindet den Landkreislauf mit seinem 60. Vereinsjubiläum und integriert das Event in die Feierlichkeiten. Traditionell findet auch heuer wieder ein „Kick-off“ statt. Am Dienstag, 16. Juni, können Interessierte ab 18.30 Uhr die Strecke am Sportgelände in Hochwang vorab testen.

Auch heuer rechnen die Organisatoren des Landkreislaufs mit einer großen Resonanz. „Beim Landkreislauf läuft es“, sagt Hans Komm, stellvertretender BLSV-Kreisvorsitzender und Breitensportreferent, zufrieden. „Seit der coronabedingten Pause sind die Teilnehmerzahlen kontinuierlich gestiegen. Im vergangenen Jahr in Ellzee waren fast doppelt so viele Sportbegeisterte dabei wie noch 2022.“ Während bei der ersten Auflage nach der Pandemiepause in Gundremmingen rund 780 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Start gingen, waren es im Vorjahr bereits 1366.

Landrat Hans Reichhart unterstreicht die besondere Bedeutung der Veranstaltung für den Landkreis: „Der Landkreislauf zeigt jedes Jahr aufs Neue, was unsere Region ausmacht: Zusammenhalt, Engagement und echte Gemeinschaft. Menschen aller Generationen kommen hier zusammen, feiern sich an und erleben gemeinsam einen besonderen Tag. Ohne die Unterstützung unserer Sponsoren wäre eine Veranstaltung dieser Größenordnung nicht möglich.“

Beim traditionellen „Warm-up“ in Günzburg trafen sich nun die Vertreterinnen und Vertreter der Sponsoren mit den Organisatoren. Denn damit der Landkreisläufer in gewohntem Umfang und mit hoher Qualität durchgeführt werden kann - von der professionellen Zeitnahme bis hin zur Teilnehmerausstattung - sind die Veranstalter auf starke Partner angewiesen. Andrea Högel, Sportbeauftragte des Landkreises, und Hans Komm konnten in diesem Jahr insgesamt 21 Unternehmen und Institutionen als Unterstützer gewinnen.

„Es freut uns sehr zu sehen, wie hervorragend der Landkreisläufer angenommen wird und welche Begeisterung das Event Jahr für Jahr auslöst. Eine Veranstaltung dieser Größenordnung ist nur mit starken Partnern möglich. Umso dankbarer sind wir, dass wir heuer mit 21 Sponsoren so viele Unterstützer wie noch nie an unserer Seite haben“, sagt Hans Komm.

Hauptsponsoren des Landkreisläufers sind erneut die Sparkasse Schwaben-Bodensee und die Lechwerke Augsburg. Daniel Gastl, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Schwaben-Bodensee, sagt: „Wir freuen uns, den 35. Landkreisläufer wie in jedem Jahr zu unterstützen. Die Förderung des Miteinanders liegt uns besonders am Herzen und wir sind stolz darauf, mit unserem Engagement den Breitensport in der Region zu stärken.“

Als weitere Sponsoren beteiligen sich heuer: Hillenbrand Bauunternehmen Kammeltal, Rechtsanwälte Dümmler und Wohlhöfler Thannhausen, RWE Nuclear GmbH Gundremmingen, AOK Bayern - Direktion Günzburg, Auerhammer GmbH Jettingen-Scheppach, Winimmo GmbH Ichenhausen, Steuerkanzlei Gorzitze Ichenhausen, Fachklinik Ichenhausen, HIS Print & Service Ellzee, St. Michael Apotheke Krumbach, Chemische Fabrik Karl Bucher Waldstetten, boeck GmbH Leipheim, Restaurant Villa Elia Ichenhausen, KLB Kötzal Lacke + Beschichtungen Ichenhausen, Scheppach GmbH Ichenhausen, Schlossbrauerei Autenried, Neuburger Bautenschutz Neuburg, Car Wash Jettingen-Scheppach und Soundsolution Leipheim.

**Zeitplan am 11. Juli:** 14 Uhr Walking/Nordic Walking-Tour (Rundkurs ca. 6,8 km); 14.10 Uhr Aufwärmen für Kids; 14.20 Uhr Kids-Running 5 bis 8 Jahre (eine Stadionrunde, ca. 300 m); 14.35 Uhr Kids-Running 9 bis 11 Jahre (zwei Stadionrunden, ca. 600 m); 15.40 Uhr Special-Run (ca. 300 m); 16 Uhr Start Landkreisläufer (6x4 km).

Die Anmeldung erfolgt ab 1. Juni online über das Portal des Landkreises Günzburg unter [www.landkreis-guenzburg.de/landkreisläufer](http://www.landkreis-guenzburg.de/landkreisläufer). Meldeschluss für alle Disziplinen ist Mittwoch, 1. Juli 2026, um 24 Uhr.



Der Landkreisläufer ist nur mit starken Partnern möglich. Die Anmeldung für die diesjährige Veranstaltung beginnt am 1. Juni.

Foto: Benjamin Sigmund / Landratsamt Günzburg

## ■ Regionalmarketing Günzburg GbR - Wirtschaft und Tourismus

### 5. „Tag der Ausbildung“ im Landkreis Günzburg - es sind noch ein paar Plätze für Ausbildungsbetriebe frei

Am 18. November findet der diesjährige „Tag der Ausbildung“ statt

Burgau, 27. Mai 2026. Das Regionalmarketing Günzburg (RMG) veranstaltet in diesem Jahr zum bereits fünften Mal den „Tag der Ausbildung“. Veranstaltungspartner sind wie gehabt die IHK Schwaben, die Handwerkskammer für Schwaben und die Kreishandwerkerschaft Günzburg/Neu-Ulm sowie die Agentur für Arbeit Donauwörth bzw. Günzburg. Der „Tag der Ausbildung“ hat sich am unterrichtsfreien Buß- und Betttag etabliert, findet in diesem Jahr am Mittwoch, 18. November statt und ist eine hervorragende Ergänzung zu Ausbildungsmessen und Berufsinfortagen an den Schulen, sich interessierten SchülerInnen live vor Ort im Unternehmen / Betrieb und ganz praxisorientiert mit seinen Ausbildungsmöglichkeiten zu präsentieren.

Zentral von Ichenhausen aus starten an diesem Tag Bustouren zu jeweils 3-4 Ausbildungsbetrieben im Landkreis. Berufe erlebbar machen und Nachwuchskräfte für das Thema Ausbildung und / oder Duales Studium und die entsprechenden Ausbildungsbetriebe im Landkreis Günzburg begeistern, ist das gemeinsame Ziel. Der direkte Kontakt zwischen potenziellen Nachwuchskräften und engagierten Arbeitgebern bietet eine wertvolle Gelegenheit, um das Interesse an einer Ausbildung in der Region zu fördern und eine fundierte Berufswahl zu unterstützen.

Jetzt noch anmelden und sich als engagierter Ausbildungsbetrieb attraktiv präsentieren!

„Die Resonanz der Unternehmen und Betriebe sowie auch der Schülerinnen und Schüler auf die bisherigen Tage der Ausbildung war enorm und auch das Feedback aller Mitwirkenden und Teilnehmenden durchwegs positiv“, ist Axel Egermann, Geschäftsführer der Regionalmarketing Günzburg GbR, nachhaltig begeistert und von diesem Veranstaltungsangebot überzeugt. Denn der Bedarf an gut ausgebildeten Arbeitskräften ist nach wie vor hoch, die Information potenzieller Azubis direkt im Ausbildungsbetrieb ein Optimum und die Investition der regionalen Betriebe in die Ausbildung von Nachwuchskräften ein Zukunftsfaktor.

Interessierte Ausbildungsbetriebe können zwischen drei verschiedenen Paketen mit unterschiedlicher Gegenleistung wählen. Die Schülergruppen - wahlweise bis max. 15 oder 30 Personen - kommen für 1, 1 ½ oder 2 Stunden in den Betrieb. Die Gruppen auf den Sondertouren Duales Studium sind jeweils 1 ½ Stunden im Betrieb.

Informationen und Impressionen zu den bisherigen Tagen der Ausbildung gibt es auf [www.TagderAusbildung.com](http://www.TagderAusbildung.com).

Regionalmarketing Günzburg GbR - Wirtschaft und Tourismus (RMG) | Schmiedberg 5 | D-89331 Burgau |

Tel.: +49 (0) 8221/95-140 | Fax: +49 (0) 8221/95-6145 |

[www.regionalmarketing-guenzburg.de](http://www.regionalmarketing-guenzburg.de)



wird  
HIER KANN IHRE  
WERBUNG STEHEN  
wirken!



## Landkreis Günzburg setzt beim Hochwasserschutz auf KI und ein flächendeckendes Pegelnetz

Der Landkreis Günzburg will den Hochwasser- und Katastrophenschutz künftig mit einem flächendeckenden Pegelnetz, das Echtzeitdaten liefert, und künstlicher Intelligenz weiter verbessern. Im Rahmen des Förderprogramms BIPA (Bavarian-Israel Partnership Accelerator) wurden digitale Anwendungen entwickelt, die Einsatzkräfte und Kommunen im Ernstfall unterstützen sollen.

„Die Hochwasserereignisse der vergangenen Jahre haben uns sehr deutlich gezeigt, dass wir beim Katastrophenschutz neue Wege gehen müssen. Wir brauchen Systeme, die schneller reagieren, bessere Daten liefern und Einsatzkräfte konkret unterstützen“, sagt die Günzburger Landtagsabgeordnete Jenny Schack, die das Projekt BIPA initiiert, begleitet und die Finanzierung sichergestellt hat. In enger Abstimmung mit dem bayerischen Wirtschaftsministerium, dem Landratsamt Günzburg sowie internationalen Partnern arbeiteten rund 30 Studierende und Wissenschaftler über mehrere Monate an KI-gestützten Lösungen speziell für den Katastrophenschutz im Landkreis Günzburg.

Eine zentrale Grundlage dafür bildet der geplante Aufbau eines flächendeckenden Pegelnetzes entlang der Gewässer Mindel, Kammel, Günz und Zusam sowie deren Zu- und Nebenflüssen. Die betroffenen Kommunen im Landkreis Günzburg werden eng in die Planung eingebunden und können ihren Bedarf an zusätzlichen Pegeln melden. Das Konzept umfasst ausdrücklich auch kleinere Gewässer, die sich bei Starkregen oft besonders schnell entwickeln und innerhalb kurzer Zeit kritisch werden können. Der Landkreis übernimmt die zentrale Beschaffung der Pegel sowie einen Großteil der Kosten.

Die Pegel erfassen künftig kontinuierlich die Wasserstände der Gewässer, die Daten werden in Echtzeit verarbeitet und direkt in ein öffentliches Dashboard eingespeist. „Dadurch können wir wesentlich früher erkennen, wie sich eine Hochwasserlage entwickelt, welche Bereiche kritisch werden und wo Schutzmaßnahmen erforderlich sind“, sagt Ferdinand Munk, Blaulichtbeauftragter im Landkreis Günzburg.

Mit Hilfe eines neuen Sandsackrechners lässt sich ermitteln, wie viele Sandsäcke, Einsatzkräfte und Transportkapazitäten

im Ernstfall benötigt werden. Das System arbeitet hierfür mit digitalen Geländemodellen. „Das ist ein enormer Fortschritt gegenüber der bisherigen manuellen Planung. Denn im Ernstfall zählt oft jede Sekunde“, so Ferdinand Munk.

Die Stadt Krumbach hat bereits zehn Pegel und drei Bodenfeuchtesensoren beschafft. Diese Standorte in Krumbach und seinen Stadtteilen werden über das Pegelnetz des Landkreises nun nochmals ergänzt. „Beim Hochwasserschutz müssen alle Ebenen eng zusammenarbeiten“, sagt Bürgermeister Florian Kaida. „Umso wichtiger ist es, dass der Landkreis die Initiative ergreift und ein flächendeckendes Pegelnetz aufbaut. Nur wenn wir den Blick weiten, können wir Risiken frühzeitig erkennen und die Bevölkerung besser schützen.“

Ein weiterer wichtiger Bestandteil ist ein KI-gestützter Retentionsflächenscanner, der hochauflösende Geländedaten analysiert, um potenzielle Rückhalteflächen zu identifizieren. „Viele mögliche Retentionsflächen sind bislang nicht systematisch erfasst“, sagt Daniel Kramer, der das Projekt am Landratsamt leitet. „Das Tool erkennt Senken, Mulden und natürliche Abflusswege, die mit klassischen Verfahren nur schwer oder extrem zeitaufwendig zu finden wären.“ Kommunen könnten dadurch gezielter planen, wo Schutzmaßnahmen den größten Nutzen bringen. Zudem lasse sich simulieren, welche Auswirkungen Veränderungen im Gelände - etwa an Feldwegen oder Böschungen - auf den Wasserabfluss hätten. Zu diesem Thema hat auch das Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben in einer Studie untersucht, welche Potenziale im Landkreis Günzburg vorhanden sind. Erste Ergebnisse wurden kürzlich bei zwei Informationsveranstaltungen mit Bürgermeistern aus dem Landkreis präsentiert.

Parallel dazu wird ein digitales Evakuierungs- und Lagebildtool entwickelt. Auf einer interaktiven Karte wird modelliert, wie sich Hochwasser voraussichtlich ausbreitet. Das System erkennt automatisch betroffene Gebäude, die anonymisierte Zahl der dort lebenden Menschen sowie gefährdete kritische Infrastruktur wie Pflegeheime, Schulen oder Krankenhäuser. „Bisher mussten diese Informationen oft unter großem Zeitdruck manuell zusammengetragen werden“, sagt Kramer. „Künftig erhalten Einsatzleitungen sofort ein digitales Lagebild mit allen relevanten Informationen.“ Dadurch könnten Evakuierungen schneller organisiert und Entscheidungen im Katastrophenfall präziser getroffen werden.

„Wir machen den Landkreis Günzburg widerstandsfähiger gegen Hochwasser und schaffen zugleich ein Modellprojekt mit Vorbildcharakter für andere Regionen“, sagt Landrat Hans Reichhart. „Das Hochwasser 2024 hat uns schmerzhaft gezeigt, wie wichtig moderne Katastrophenvorsorge ist. Jetzt setzen wir die Lehren daraus in konkrete Lösungen um.“



Ferdinand Munk, Blaulicht- und Katastrophenschutzbeauftragter im Landkreis Günzburg, Landtagsabgeordnete Jenny Schack, Krumbachs Bürgermeister Florian Kaida und Daniel Kramer vom Landratsamt Günzburg stellen Pläne für den Hochwasserschutz im Landkreis vor.

Foto: Benjamin Sigmund / Landratsamt Günzburg

## SANIERUNGSTAG

Samstag 04.07.2026

10 Uhr bis 16 Uhr

Bei uns vor Ort || Siemensstraße 9 || Scheppach

Fachvorträge, persönliche Beratung und spannende Infos zu modernen Heiz- und Sanierungslösungen.

### LASSEN SIE SICH BERATEN:

- IDM Wärmepumpen aus Österreich • ETA Biomasse-Heizungen
- Weishaupt Hybridheizungen/Wasserstofffähige Heizsysteme
- Fliesen Baumeister • Energieberater Martin Hank

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!



-weishaupt-

id

ETA

Energieberater

Ihre Experten für Heizung, Sanitär, Sanierung und Lüftung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



**winter**  
www.heizung-winter.de

Anton Winter GmbH & Co KG  
Siemensstraße 9  
89343 Jettingen-Scheppach  
Telefon: 08225 2352  
verwaltung@heizung-winter.de

## Landkreis Günzburg und Kreisabfallwirtschaftsbetrieb würdigen Engagement bei der Umweltwoche 2026

Zwei Wochen lang stand der Landkreis Günzburg im März ganz im Zeichen des Natur- und Umweltschutzes. Im Rahmen der 41. Umweltwoche beteiligten sich erneut zahlreiche Kommunen, Schulen, Vereine sowie engagierte Bürgerinnen und Bürger an Müllsammelaktionen im gesamten Landkreis. Mit großem Einsatz befreiten sie Straßenränder, Wälder, Fluren und öffentliche Plätze von achtlos weggeworfenem Müll und leisteten damit einen wichtigen Beitrag für eine saubere und lebenswerte Umwelt.

Als Zeichen der Wertschätzung für dieses ehrenamtliche Engagement fand auf dem Gelände des Kreisabfallwirtschaftsbetriebs (KAW) in Leipheim die Bekanntgabe und Gewinnübergabe der Dankesaktion zur Umweltwoche 2026 statt.

Die Preisgelder von 10 x 500 Euro wurden vom Kreisabfallwirtschaftsbetrieb bereitgestellt. Mit der Aktion möchten Landkreis und KAW vor allem eines ausdrücken: Dank und Anerkennung für die vielen Helferinnen und Helfer, die sich für Natur, Umwelt und Gemeinschaft einsetzen. „Dieses Engagement ist alles andere als selbstverständlich. Die vielen Ehrenamtlichen investieren Zeit, Kraft und Herzblut für das Gemeinwohl. Dafür möchten wir bewusst Danke sagen“, sagte Werkleiter Anton Fink, der gemeinsam mit Max Delle von der Unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt Günzburg die Preise übergab. Insgesamt hatten sich 31 Gruppen für die Auslosung der Dankesaktion angemeldet.

Die ausgelobten Gelder sollen nach Angaben vieler Vereine unmittelbar wieder der Allgemeinheit zugutekommen - etwa durch Pflanzaktionen, die Unterstützung der Kinder- und Jugendfeuerwehr, Projekte für die Dorfgemeinschaft oder Hilfen für einkommensschwache Familien.

### Die ausgelosten Gewinner:

- Fischereiverein Reisensburg e.V.
- Schönenberger Jugend e.V.
- Schützenverein Nornheim 1911 e.V.
- Freiwillige Feuerwehr Limbach
- Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg, Stamm St. Peter, Obgessertshausen
- Freiwillige Feuerwehr Obereg
- Musikverein Wiesenbach e.V.
- Freiwillige Feuerwehr Nornheim
- Krieger- und Soldatenverein Mindelzell e.V.
- Freiwillige Feuerwehr Denzingen



Der Landkreis Günzburg und der Kreisabfallwirtschaftsbetrieb würdigten das Engagement bei der Umweltwoche 2026. Foto: Kreisabfallwirtschaftsbetrieb

## Für eine schöne Zukunft des Riedlerspielplatzes

### Die Stadt Günzburg sucht engagierte Bürger für den Erhalt des Vereins

Der Riedlerspielplatz neben der Heidenheimer Straße ist seit vielen Jahren ein zentraler Treffpunkt für Familien und ein wichtiger Freiraum für Kinder.

Doch nun steht die Anlage vor einer ungewissen Zukunft: Da für die Neuwahl des Vereinsvorstands der Spielplatzfreunde Donauried e.V nicht für alle Funktionen Kandidaten zur Verfügung standen, droht dem Verein die Auflösung. Die Stadtverwaltung um Oberbürgermeister Michael Jahn schaltet sich nun ein, um den Erhalt dieses wertvollen Angebots zu sichern.

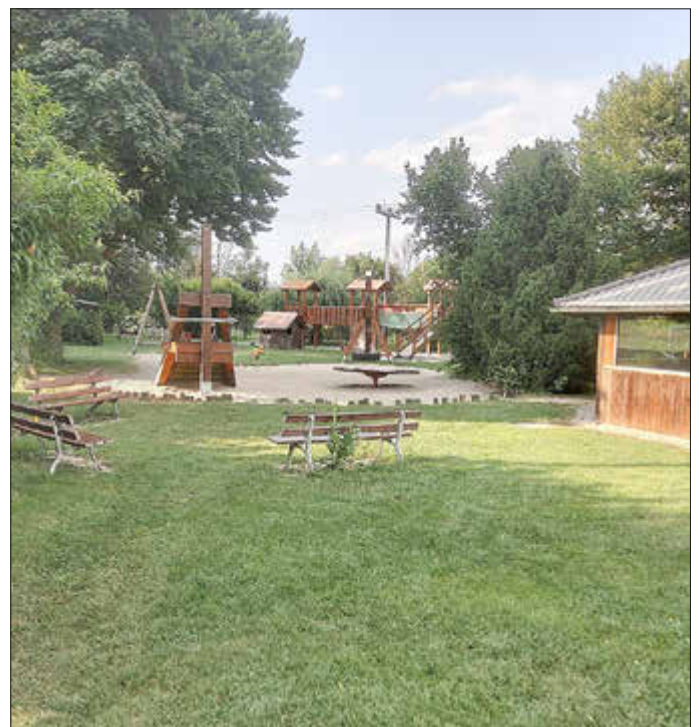
Seit vielen Jahren wird das Areal des Riedlerspielplatzes durch bürgerschaftliches Engagement getragen. Mit viel Liebe zum Detail pflegen und betreiben die Vereinsmitglieder die Anlage und vermieten diese. Doch mit der Ankündigung des Vorstands, den Bewirtschaftungsvertrag mit der Stadt zu kündigen, steht die Weiterführung des bisherigen Angebots in Frage.

„Der Riedlerspielplatz ist ein Paradebeispiel für gelebtes Ehrenamt. Er ist ein großes Stück Lebensqualität in unserer Stadt, das durch die Hände der Bürgerinnen und Bürger gewachsen ist“, erklärt Oberbürgermeister Michael Jahn. „Wir möchten verhindern, dass diese gewachsenen Strukturen verloren gehen. Deshalb unterstützen wir aktiv die Suche nach neuen Köpfen für die Vereinsspitze.“

Der Riedlerspielplatz ist für seine vielfältigen Attraktionen bekannt. Dass dies so bleibt, ist das Hauptanliegen der Stadt. Das Angebot umfasst unter anderem eine große Burg mit Hängebrücke und Rutsche, eine Seilbahn, ein Klettergestell, Schaukeln, eine Tischtennisplatte.

Direkt angrenzend an den Spielplatz befindet sich ein Volleyballfeld sowie eine WC-Anlage, die gerade längere Aufenthalte für Familien noch angenehmer machen. Der Riedlerspielplatz konnte durch den Einsatz der Spielplatzfreunde Donauried e.V. für Feierlichkeiten angemietet werden.

Gesucht werden nun Menschen, die Freude daran haben, diesen sozialen Treffpunkt zu erhalten und den Kindern auch in Zukunft einen attraktiven Spielraum bieten möchten. Interessierte Bürger, Eltern oder Anwohner, die sich ein Engagement im Vereinsvorstand und beim Unterhalt der Anlage vorstellen können oder sich unverbindlich informieren möchten, werden gebeten, sich zeitnah mit dem Vorsitzenden der Spielplatzfreunde Helmut Stammer, Telefon 08221/30617, in Verbindung zu setzen. Zudem können sich Interessierte zu einem kleinen Fest am Samstag, 13. Juni, um 15 Uhr beim Riedlerspielplatz einfinden.



HORST FRITZ

Bestattungen

---

TAG & NACHT

08221 / 77 76

♣
♥
◊
♠

www.horst-fritz-bestattungen.de

Brechtweg 8 in 89340 Leipheim

60

Jahre

## ■ Knapp 20 Gründungsinteressierte gingen am 20. Mai im Areal Digital mit auf „Gründungsreise“

**Gründungsinformations- und Netzwerkveranstaltung von IHK und digitale Gründerzentrum gab umfassende Einblicke in wichtigste Existenzgründungsschritte und bot Möglichkeit zum Austausch**

*Burgau, 27. Mai 2026.* Am 20. Mai fand im Areal Digital in Kooperation mit der IHK Schwaben wieder ein Gründungsinfotag statt. Knapp 20 Gründungsinteressierte - nicht nur im digitalen Bereich - erhielten an einem mit Infos reichhaltig gefüllten Nachmittag wesentliche Einblicke in die Schritte einer Existenzgründung und Tipps zur Umsetzung ihrer Geschäftsidee.

Auf dem Programm standen neben der Vorstellung des Digitalen Gründerzentrums Areal Digital mit seinen Angeboten und Möglichkeiten Vorträge zum Gründungsfahrplan und Gründungszuschuss durch Karin Bräuer (IHK Schwaben) und Kilian Biechele (HwK für Schwaben), zu Steuer- und Buchführungsfragen durch Volker Kneer (Klaiber Lotspeicher Kneer Anhorn Stiele Partnerschaftsgesellschaft), zu Rechtsfragen durch Matthias Haag (Schneider Geiwitz & Partner) sowie zur Finanzierung durch Angelika Beck (VR-Bank Donau-Mindel).

### Echtheit statt Hochglanz-Worte

Wie immer wertvoll war das Existenzgründungsbeispiel: Patricia Philips-Nick nahm die Teilnehmenden mit auf ihre Gründungsreise als Coach und gab damit einen persönlichen Einblick in das Thema Gründung. „Bei wirkungsvollen Impulsen kommt es auf persönliche Erfahrung, tatsächliche Lebenserfahrung und Authentizität an“, so ihr Statement. In ihrem Erfahrungsbericht ging es um Entscheidungen, Herausforderungen, Unsicherheiten und vor allem darum, wie wichtig es ist, weiterzugehen.

„Menschen brauchen keine Perfektion und Hochglanz-Worte, sondern Echtheit und Menschen, die wirklich nachvollziehen können, wie sich bestimmte Wege und Entscheidungen anfühlen“, ist ihr Credo. Und genau diese Ehrlichkeit hat die Teilnehmenden erreicht, bestätigen die Veranstalter. „Darum sind uns neben dem fachkompetenten Input die Praxisberichte auf unseren Gründungsinfotagen so wichtig“, so Alexander Koch, Netzwerkmanager im Areal Digital.



## ■ Landesgartenschau Günzburg 2029 lädt zur öffentlichen Geländeführung ein



### Einblicke in die Planungen des städtebaulichen Großprojekts

Günzburg. Die Vorfreude wächst: Im Jahr 2029 wird Günzburg Gastgeberin der Bayerischen Landesgartenschau sein. Während die Planungen für das zukunftsweisende Großprojekt intensiv voranschreiten, lädt das Team der Landesgartenschau alle Interessierten dazu ein, den zukünftigen Veranstaltungsort kennenzulernen und spannende Einblicke in die Planungen hinter dem Projekt zu erhalten.

Unter dem Motto „vor Ort entdecken“ finden am 25. und 29. Juni sowie am 9. Juli öffentliche Führungen über das zukünftige Landesgartenschau-Areal statt. Ziel ist es, Informationen über den Stand der städtebaulichen Entwicklung zu geben sowie den Bürgerinnen und Bürgern die Planungen für die verschiedenen Flächen vorzustellen.

Die Rundgänge werden von den beiden Geschäftsführerinnen Karin Scheuermann und Marion Voß begleitet. „Die Landesgartenschau ist ein Projekt für die gesamte Stadtgesellschaft - offen, verbindend und voller neuer Perspektiven für Günzburg“, betonen die Geschäftsführerinnen.

„Mit den Führungen möchten wir die Menschen frühzeitig mitnehmen und zeigen, wie neue Orte für Natur, Begegnung und Gemeinschaft entstehen“ - ganz im Sinne des Landesgartenschau-Claims „Dein Garten in Günzburg - einer für alle, alle vereinen“.

Die Führungen beginnen jeweils um 17 Uhr am Günzburger Volksfestplatz, enden auf der Hagenweide und dauern rund 90 Minuten. Um eine vorherige Anmeldung per E-Mail an [fuehrungen@guenzburg2029.de](mailto:fuehrungen@guenzburg2029.de) wird gebeten. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Bei Bedarf werden im Laufe des Jahres weitere Führungen angeboten.

Die Bayerische Landesgartenschau findet 2029 in Günzburg statt. Das Stadtentwicklungsprojekt hat das Ziel, die Flüsse für Bürgerinnen und Bürger erlebbar zu machen, neue Verbindungswege und Brücken für Fußgänger und Radfahrende zu schaffen sowie langfristige Grünflächen mit Spiel- und Sportangeboten zu errichten.

Pressestelle Landesgartenschau Günzburg 2029 GmbH

Carmen Willer

[Presse@guenzburg2029.de](mailto:Presse@guenzburg2029.de)



Vor Ort die Zukunft entdecken: Bei den öffentlichen Führungen erhalten Interessierte Einblicke in das zukünftige Gelände der Landesgartenschau Günzburg 2029.

## ■ Günzburg wirbt mit Brezeltüten-Aktion für gegenseitige Rücksichtnahme

Neue Bodenmarkierungen und eine leckere Erinnerung für ein sicheres Miteinander auf Günzburgs Wegen zum Start der Fahrradsaison.

Günzburg. Zeitdruck und dichter Verkehr prägen oft unseren Alltag.

Dabei gerät die gegenseitige Rücksichtnahme im Straßenverkehr schnell in den Hintergrund. Gerade deshalb ist ein aufmerksamer und respektvoller Umgang miteinander besonders wichtig- ganz im Sinne von Paragraf 1 der Straßenverkehrsordnung: Rücksicht nehmen, Gefahren vermeiden und sicher ans Ziel kommen. Pünktlich zum Start der Radlsaison wirbt die Stadt Günzburg daher für ein faires Miteinander aller Verkehrsteilnehmer.

Ein besonderer Fokus liegt dabei auf Bereichen, in denen der begrenzte Platz ein gemeinsames Benutzen von Wegen erfordert. So auch auf dem gemeinsamen Rad- und Fußweg entlang der Seniorenwohnanlage an der Belvederestraße. Hier kann die Gefährdung besonders hoch sein, da hier Radfahrer, Menschen auf E-Scootern sowie Senioren teilweise mit Rollatoren oder im Rollstuhl aufeinandertreffen.

Da der Weg als wichtige Rettungszufahrt dient, waren feste Hindernisse wie Poller oder Umlaufsperrn nicht praktikabel. In Abstimmung mit der Radverkehrsbeauftragten Daniela Fischer und dem städtischen Bauhof wurden stattdessen gut sichtbare Bodenmarkierungen angebracht, die deutlich um langsames und rücksichtsvolles Fahren bitten.

Diesen aktuellen Fall nahm die Stadt zum Anlass, generell für mehr Vorsicht zu werben.

Statt auf Verbote setzt die Stadt Günzburg auf eine charmante Erinnerung für ein faires Miteinander auf unseren Wegen. Wo sich Fußgänger, Radfahrer und E-Scooter-Fahrer den Platz teilen, wie etwa in der Fußgängerzone, hilft oft schon ein wenig mehr Aufmerksamkeit. Genau hier setzte die gelungene Sympathie-Aktion an: Die Radverkehrsbeauftragte reichte gemeinsam mit der städtischen FÖJ am Marktdienstag leckere Brezen in eigens angefertigten Aktionstüten an die Passanten weiter und lud so zu einem rücksichtsvollen Miteinander ein.

Um das Thema möglichst breit in der Stadtgesellschaft zu verankern, wird die Aktion in den nächsten Tagen und Wochen fortgesetzt. Die örtlichen Bäckereien Hurler, Kieble, Morlock, Reißler und Reiter unterstützen die Initiative und verkaufen ihre Backwaren in diesen speziellen Rücksichtstüten. Die Stadt bedankt sich bei den teilnehmenden Betrieben für ihre Unterstützung.

Günzburgs Oberbürgermeister Michael Jahn betont, dass „alle Verkehrsteilnehmer ihre Daseinsberechtigung haben. Für ein gutes Miteinander ist eine gegenseitige Rücksichtnahme unerlässlich. Das ist auch für das zwischenmenschliche Klima in der Stadt wichtig.“ Ziel der Stadt ist es, den Verkehr möglichst inklusiv und sicher zu gestalten, damit alle, egal ob zu Fuß, auf dem Rad oder mit dem Roller, gerne in Günzburg unterwegs sind.

Die Radverkehrsbeauftragte Daniela Fischer macht deutlich, dass die Akzeptanz für Günzburg als Fahrradstadt nur wachsen kann, wenn sich alle Beteiligten respektiert fühlen.

Da es für komplexe Verkehrssituationen selten eine Ideallösung gibt, bleibt das gegenseitige Verständnis die wichtigste Voraussetzung, um sicher und entspannt ans Ziel zu kommen.

Michael Lindner

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Brezeltüten mit einer Botschaft verteilt die Stadt Günzburg unter anderem auf dem Marktplatz. Fotos: Michael Lindner/ Stadt Günzburg



Gegenseitiges Verständnis aller Verkehrsteilnehmer standen im Mittelpunkt einer Aktion der Stadt Günzburg.

## ■ Gestaltende Hände für den Alltag gesucht: Zeit schenken, Alltag gestalten

### Helferschulung zur stundenweisen Entlastung im häuslichen Umfeld

Pflegende Angehörige leisten Tag für Tag eine wichtige und herausfordernde Arbeit. Um dieser Aufgabe dauerhaft gewachsen zu sein, benötigen sie regelmäßige Entlastung und Zeit für sich selbst. Genau hier setzt der bereits seit vielen Jahren bestehende Helferkreis im Landkreis Günzburg an. Engagierte Alltags-Gestalter werden geschult, um pflegebedürftige Menschen stundenweise im häuslichen Umfeld zu betreuen und ihre Angehörigen zu entlasten. Vor dem ersten Einsatz informieren die Mitarbeiterinnen der Fachstelle für pflegende Angehörige vor Ort und verschaffen sich dabei einen persönlichen Eindruck vom zeitlichen und individuellen Unterstützungsbedarf.

In insgesamt drei Schulungseinheiten jährlich werden neue Helferinnen und Helfer auf diese verantwortungsvolle Tätigkeit vorbereitet. Besondere Voraussetzungen müssen von den Interessierten nicht erfüllt werden. Wichtig ist jedoch, dass sie regelmäßig Zeit mitbringen, idealerweise zwei bis drei Stunden wöchentlich, und Freude am Umgang mit hilfebedürftigen älteren Menschen haben. Für ihren Einsatz erhalten die Helferinnen und Helfer eine Aufwandsentschädigung. Die Fachstelle steht ihnen sowohl vor dem ersten Einsatz als auch während der Tätigkeit beratend zur Seite.

Die nächste Helferschulung findet von Mittwoch, 15. Juli, bis Samstag, 18. Juli 2026, jeweils von 9 bis 14.30 Uhr in der Außenstelle des Landratsamtes Günzburg in der Dillinger Straße 21 (Konferenzraum) statt. Anmeldungen sind beim Veranstalter, der Fachstelle für pflegende Angehörige beim Landratsamt Günzburg, Regina Schütz und Alexandra Führer, unter den Telefonnummern 08221/ 95-224 oder 08221/95-210 sowie per E-Mail an [angehoerigenfachstelle@landkreis-guenzburg.de](mailto:angehoerigenfachstelle@landkreis-guenzburg.de) möglich.

## ■ Die Stadt Günzburg startet einen eigenen WhatsApp-Kanal

### Von Eilmeldungen über Veranstaltungstipps bis hin zu Baustellen-Infos:

### Die Stadtverwaltung informiert kompakt auf dem Smartphone.



Bildunterschrift: Mit dem neuen WhatsApp-Kanal der Stadt Günzburg sind die Bürger immer aktuell informiert.

Foto: Michael Lindner

Günzburg. Die Stadt Günzburg erweitert ihre digitalen Informationsangebote und geht neue Wege in der Bürgerkommunikation: Ab sofort können Interessierte aktuelle Nachrichten, Veranstaltungstipps und wichtige Eilmeldungen der Stadtverwaltung direkt über den Messengerdienst WhatsApp empfangen. Als moderne Kommune reagiert Günzburg damit auf das geänderte Medienverhalten in der Bevölkerung und schafft einen schnellen, direkten Draht ins Rathaus.

Im neuen WhatsApp-Kanal der Stadt werden regelmäßig kurze Informationen veröffentlicht

- von aktuellen Meldungen aus dem städtischen Online-Portal über Straßensperrungen bis hin zu Freizeit- und Veranstaltungstipps. Wer dem Link in den Kurznachrichten folgt, gelangt direkt auf die ausführliche Meldung auf der städtischen Website.

Oberbürgermeister Michael Jahn betont den großen Nutzen des neuen Kanals für die Günzburger: „Wir möchten die Bürgerinnen und Bürger dort erreichen, wo sie sich im Alltag ohnehin digital bewegen. WhatsApp wird in Deutschland von 60 Millionen Menschen über alle Altersgrenzen hinweg genutzt.“

Mit dem neuen Günzburg-Kanal schaffen wir einen unkomplizierten, schnellen und vor allem krisensicheren Informationsweg. Ob wichtige Baustelleninfos, Kulturhighlights oder im Ernstfall schnelle Warnungen - die Günzburger haben die wichtigsten Neuigkeiten ab sofort zuverlässig und kompakt griffbereit auf dem Smartphone.“

Der neue Service versteht sich als zeitgemäße Ergänzung zu den bestehenden Informationskanälen wie der Website <https://www.guenzburg.de>, den Social-Media-Präsenzen auf Facebook und Instagram sowie der klassischen Pressearbeit.

Grundsätzlich funktionieren WhatsApp-Kanäle wie ein einseitiger, digitaler Newsletter. Die Abonnenten können zwar mit ausgewählten Emojis auf die Nachrichten reagieren oder die Beiträge ganz einfach mit Familie und Freunden teilen, eine öffentliche Kommentarfunktion gibt es jedoch nicht. Ein großer Pluspunkt ist der strenge Datenschutz, da die Privatsphäre der Nutzer absolut geschützt bleibt. Die Abonnenten sind für andere Follower zu keinem Zeitpunkt sichtbar, und auch sämtliche Interaktionen bleiben verborgen. Zudem können selbst die Administratoren der Stadtverwaltung weder die Telefonnummern noch die Profile der Kanal-Abonnenten einsehen.



Der neue Service der Stadt Günzburg ist komplett kostenlos und kann im Handumdrehen ohne Angabe persönlicher Daten abonniert werden. Interessierte finden den direkten Zugang zum Kanal entweder über den entsprechenden Link <https://whatsapp.com/channel/0029Vb7kRcZ30LKMqrq5HZF15>, über

den QR-Code oder direkt über die Startseite des städtischen Internetauftritts unter <https://www.guenzburg.de>.

Michael Lindner

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

## ■ Anmeldungen für den Günzburger Sportpreis sind möglich

### Am 17. November werden Sportlerinnen und Sportler ausgezeichnet

Günzburg. Als Anerkennung für hervorragende sportliche Leistungen zeichnet die Stadt Günzburg jährlich Sportlerinnen und Sportler aus, die in Günzburg wohnen oder der Stadt durch ihre sportliche Betätigung verbunden sind.

In diesem Jahr findet die Verleihung des Sportpreises am 17. November im Forum am Hofgarten statt. Vorschläge zur Ehrung der Auszuzeichnenden können aber schon jetzt bis 03. August beim Sportamt der Stadt eingereicht werden.

Nähere Informationen, wie etwa Richtlinien oder Anmeldeformulare, können bei Frau Eberhart (Rathaus, Zimmer 413, Telefon: 08221/903-112, E-Mail:

[eberharts@rathaus.guenzburg.de](mailto:eberharts@rathaus.guenzburg.de)) eingeholt werden und stehen zudem auf der Internetseite der Stadt Günzburg ([www.guenzburg.de](http://www.guenzburg.de)) zum Download zur Verfügung.

Im Rahmen der Ehrung wird auch der „Preis der Sparkasse Schwaben-Bodensee 2026 für besondere Verdienste im Ehrenamt (Bereich Sport)“ vergeben. Die Richtlinien und Anmeldeformulare hierzu können bei der Sparkasse Schwaben-Bodensee, Sandra Pfeiler, Vorstandsstab, An der Kapuzinermauer 2, 89312 Günzburg, per Fax: 08331/609-53750, per E-Mail: [sandra.pfeiler@spk-sbo.de](mailto:sandra.pfeiler@spk-sbo.de) oder beim Günzburger Sportamt angefordert werden.

Anmeldeschluss ist auch hier der 03. August.

Felicitas Kienle

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

## ■ Der Kindergarten St. Martin strahlt in neuem Glanz

### Knapp zwei Jahre nach dem Hochwasser ist die Sanierung der Einrichtung abgeschlossen und die letzte Gruppe wieder zurückgekehrt

Günzburg. Fast zwei Jahre nach dem verheerenden Hochwasser im Juni 2024 ist der Kindergarten St. Martin in der Zankerstraße wieder vollständig hergestellt. Vor wenigen Wochen konnte die lang ersehnte Rückkehr der „Bären-

gruppe“ gefeiert werden, die seit der Flutkatastrophe in den Räumlichkeiten der Pfarrei Heilig Geist untergebracht war. Bei einem offiziellen Besichtigungstermin überzeugte sich Günzburgs Oberbürgermeister Michael Jahn nun persönlich von der gelungenen Sanierung.

Das Untergeschoss der Einrichtung war 2024 massiv von den Wassermassen getroffen worden. Ein Gruppenraum mit der gesamten Einrichtung und Spielsachen, ein Sportraum, das Bastelatelier und der Garten wurden überschwemmt. Wo einst Schlamm und Zerstörung herrschten, finden sich heute moderne, helle und einladende Räume.

Die Stadt Günzburg hat den Wiederaufbau mit rund 800.000 Euro unterstützt, um die notwendigen baulichen Maßnahmen von der Entkernung über neue Elektro- und Heizungsinstallationen bis hin zur Installation einer dezentralen Lüftungsanlage zügig umzusetzen. „Es erfüllt mich mit großer Freude zu sehen, wie nach einer Krisensituation ein so wunderbarer Ort für unsere Kinder entstanden ist“, betonte OB Michael Jahn während seines Rundgangs. „Die Helligkeit der neuen Räume und das herzliche Ambiente sind beeindruckend. Dass die Kinder hier mit so viel Begeisterung spielen, zeigt, dass jeder investierte Euro in die Sanierung und in die Zukunft unserer Kleinsten richtig angelegt war.“

Während die beiden Gruppen im Erdgeschoss bereits kurz nach dem Hochwasser ihren Betrieb wieder aufnehmen konnten, erforderte das Untergeschoss einen vollständigen Wiederaufbau. Besonders der neu gestaltete Gruppenraum der „Bären“ besticht durch seine freundliche Atmosphäre. Helles Holz, farbenfrohe Bastelarbeiten an den Wänden, viel Platz zum Spielen und eine moderne Küchenzeile laden zum gemeinsamen Entdecken ein.

Ein Highlight ist der ebenfalls runderneuerte Sportraum: Mit einer hochwertigen Kletterwand im Wald-Design sowie einem vielseitigen Kletterparcours bietet er den Kindern nun wieder Raum für Spiel und Bewegung. Auch der Garten steht den Kindern nun wieder als Spielfläche zur Verfügung.

Sichtlich erleichtert über das Ende der Auslagerung zeigte sich auch die Leiterin des Kindergartens Carmen Elsässer. Die lange Trennung der Gruppen hatte den organisatorischen Alltag der Einrichtung geprägt, doch nun ist die Gemeinschaft wieder unter einem Dach vereint. „Wir sind unendlich froh und dankbar, dass wir nun wieder alle Kindergruppen bei uns im Haus haben“, sagte die Einrichtungsleiterin. „Die Zeit in der Pfarrei Heilig Geist war eine wichtige Brücke, aber das Herzstück unseres Kindergartens schlägt erst jetzt wieder im vollen Takt. Zu sehen, wie die Bärengruppe ihre neuen Räume erobert, ist für mich und das gesamte Team ein großartiges Gefühl.“

Einen Einblick in den Kindergarten St. Martin erhalten Interessierte am Samstag, 13. Juni, von 13 bis 15 Uhr beim Tag der offenen Tür.

Michael Lindner

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Oberbürgermeister Michael Jahn und Carmen Elsässer (Leiterin des Kindergartens St. Martin) freuen sich über die gelungene Sanierung des Kindergartens.

Foto: Michael Lindner/ Stadt Günzburg

# Aus den Vereinen & Verbänden



## ■ Förderverein Städtische Musikschule Günzburg e.V.

### Tag der offenen Tür an der Städtischen Musikschule Günzburg Am Samstag, 13. Juni, steht der Vormittag von 10 bis 13 Uhr ganz im Zeichen der Musik

Günzburg. Am Samstag, 13. Juni 2026, öffnet die Musikschule von 10 bis 13 Uhr ihre Türen für alle Musikinteressierten.

Vom Baby ab sechs Monaten über Kinder und Jugendliche bis hin zu Erwachsenen und Senioren. Der Vormittag ganz im Zeichen der Musik lädt alle zum Entdecken, Ausprobieren und Mitmachen ein.

Zum Auftakt um 10 Uhr begrüßen der Kinderchor, die Schülerkapelle „Guntia“ und das gesamte Kollegium die Besucher musikalisch.

Im Anschluss erwartet die Kleinsten um 10:15 und um 11:15 Uhr eine Mitmachstunde in der musikalischen Früherziehung für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren. Um 10:45 und um 11:45 Uhr folgt eine Mitmachstunde im Eltern-Kind-Singen für Kinder im Alter von 6 bis 36 Monaten.

Wer die musikalische Grundausbildung kennenlernen möchte, ist um 10:30 Uhr richtig:

Dann laden die Melodica-Gruppe und die „Trommelbande“ Kinder im Alter von 6 bis 7 Jahren zum Mitmachen ein. Ein zentraler Höhepunkt des Vormittags ist das freie Ausprobieren von Instrumenten zwischen 10:15 und 12:00 Uhr. Von Streich-, Blas-, Tasten- und Saiteninstrumenten bis hin zum Schlagwerk und Gesang steht die gesamte Bandbreite offen. Die engagierten Lehrkräfte der Musikschule freuen sich darauf, Fragen zu beantworten, die Instrumente gemeinsam mit den Gästen zu entdecken und sie mit viel Begeisterung musikalisch zu begleiten.

Auch für die ältere Generation hält die Musikschule ab dem Schuljahr 2025/26 besondere Angebote bereit, die an diesem Tag vorgestellt werden.

Um 11:30 Uhr sind Senioren eingeladen, die „Zauberharfe“ kennenzulernen: ein Instrument, das ohne Notenkenntnisse gespielt werden kann und einen sanften Einstieg in die Welt der Musik ermöglicht.

Zeitgleich wird das Angebot der Stimmbildung für Senioren präsentiert.

Den feierlichen Abschluss bildet um 12:30 Uhr ein abwechslungsreiches, halbstündiges Kurz-Konzert im Saal, bei dem Schülerinnen und Schüler verschiedenster Instrumentalklassen und des Gesangs die beeindruckende Vielfalt der Musikschule präsentieren.

Michael Lindner  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Musik entdecken  
Freude wecken







## Tag der offenen Tür

### 13. Juni 2026 10 - 13 Uhr

<p><b>10.00 Uhr</b></p> <p><b>10.15 Uhr</b></p> <p>ALLE RÄUME</p> <p><b>10.15 + 11.15</b></p> <p>SAAL</p> <p><b>10.30 Uhr</b></p> <p>RAUM 204</p> <p><b>10.45 + 11.45</b></p> <p>SAAL</p> <p><b>11.30 Uhr</b></p> <p>RAUM 109</p> <p><b>12.30 Uhr</b></p> <p>SAAL</p>	<p><b>Begrüßung + Schülerkapelle Guntia</b></p> <p><b>Instrumente Entdecken + Ausprobieren</b> Streich-, Blas-, Tasten-, Saiteninstrumente + Schlagwerk + Gesang</p> <p><b>musikalische Früherziehung</b> Kinder von 3-6 Jahre</p> <p><b>musikalische Grundausbildung</b> Kinder von 6-7 Jahre</p> <p><b>Eltern-Kind Singen</b> Kleinkinder von 6-36 Monate</p> <p><b>Zauberharfe + Seniorensingkreis</b> Senioren ab 60 Jahre</p> <p><b>Schülerpodium</b> Schüler stellen ihre Instrumente vor</p>
---	---

www.musikschule-guenzburg.de



## FESTWERBUNG ZU STARKEN PREISEN

Bilder KI generiert



**Bauzaunbanner**  
bei 5 Stück nur  
**46,45 € / Stück**



**DIN A2 Plakate**  
100 Stück nur  
**50,60 €**



**DIN A6 Flyer**  
1.000 Stück nur  
**18,42 €**



Alle Preisangaben **INKLUSIVE** Versand und MwSt.  
bei Onlinebestellung mit druckfähigen PDF-Daten. Tagesaktuelle Preise.

[www.LW-Flyerdruck.de/festwerbung-guenstig-drucken](http://www.LW-Flyerdruck.de/festwerbung-guenstig-drucken)

✉ info@lw-flyerdruck.de ☎ 09191 72 32 88

 LW-FLYERDRUCK.DE

📍 Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim

## ■ VfL 1874 Günzburg e.V.



### VfL Günzburg Kinder + Jugend Handball



### VfL Handball-Talente spielen Regionalliga Männliche A-Jugend

#### \*WIR SIND REGIONALLIGA\*

Die Handball A-Jugend des VfL Günzburg spielt sich mit dem ersten Platz bei der Qualifikationsrunde zur höchsten Bayerischen Spielklasse souverän die Regionalliga

Bundesliga wäre schon das Sahnehäubchen gewesen für die starken A-Jugend Spieler des VfL Günzburg, aber da hingen die Trauben im allgemeinen Wettkampf der Nachwuchskräfte der Erstligamannschaften im Aktivenbereich zu hoch. So gaben die beiden Trainer Alexander Jahn und Beni Telalovic ihren Spielern als nächstes zu erreichendes Ziel die Regionalliga vor und stellten außer Frage, dass der Wettkampf der kommenden Saison in der höchsten bayerischen Spielklasse stattfinden soll.

Dass das Qualifikationsturnier in Herrsching kein Spaziergang werden sollte, war allen Beteiligten von vornherein klar. Entsprechend hochmotiviert ist die Mannschaft dann gleich in das erste von den vier angesetzten Turnierspielen gegangen und gewann die Partie gegen den HBC Nürnberg klar mit 18:14. Beim zweiten Spiel gegen Dietmannsried/Altusried sah es über weite Teile des Wettkampfs auch nach einem sicheren Sieg für die Weinroten aus. Nach einer eigentlich sicheren Führung zur Halbzeit mit 10:7 gelang den allgäuer Gegnern fünf Minuten vor Spielende der Ausgleich und das Spiel drehte sich zum aus Günzburger Sicht ärgerlichen Endstand von 13:14. Die Spieler des VfL nahmen diesen Patzer zum Anlass, jetzt erst recht ihr Können unter Beweis zu stellen. Das Spiel gegen den SV Anzing wurde mit 23:12 eine sehr klare Angelegenheit. Beim letzten Wettkampf des langen Turniertags gegen den gastgebenden TSV Herrsching war für beide Mannschaften die Qualifikation zur Regionalliga aufgrund der vorherigen Siege bereits eine sichere Sache.

Dennoch entwickelte sich ein spannendes Spiel, bei dem die Günzburger nie die Zügel aus der Hand gaben und auch diese letzte Begegnung klar mit 22:17 für sich entschieden und damit zum Gruppensieger des Tages wurden.

Alexander Jahn zeigte sich am Ende des Tages sehr angetan von der guten Organisation des Turniertages durch den TSV Herrsching. Noch mehr aber freut ihn der souveräne erste Platz, den seine Spieler erreicht und damit ein Zeichen für ihre Leistungsstärke gesetzt haben. Ganz wichtig war für ihn, dass zum Erreichen dieses Zieles alle Spieler des Kadern beigetragen und ihr Können unter Beweis stellen konnten. Nun freut sich das ganze Team auf die trainingsfreie Zeit zur Regeneration und dann auf eine spannende und erfolgreiche Saison in der Regionalliga, die im Herbst beginnen wird.



### Weibliche C-Jugend

#### WIR SPIELEN REGIONALLIGA

Der VfL Günzburg startet in der kommenden Saison zum ersten Mal wieder seit der Saison 2017/2018 mit einer Mädchenmannschaft in der Regionalliga (ehemals Bayernliga). Die weibliche C-Jugend mit den Jahrgängen 2012/13 belegte in der Rebayhalle in ihrer dritten Qualirunde den zweiten Platz und sicherte sich einen der begehrten 8 Startplätze für die höchste Liga der Altersklasse.

Gleich zu Beginn wartete das so wichtige Spiel gegen die JSG Friedberg-Kissing. Da sich beide Teams um die Übermacht des dritten Teams - TSV Ismaning - bewusst waren, glich gleich dieses erste Spiel einem Finale um die Regionalliga.

Zu Beginn konnte sich keine Mannschaft irgendeinen Vorteil erspielen. Für den VfL stach Yana Hoffmann im Angriff hervor, während Rosa Wonnenberg für Friedberg-Kissing nicht zu stoppen war. Die erste 2-Tore-Führung überhaupt im Spiel gelang dem VfL mit der Halbzeitsirene durch die starke Ronja Gleixner zum 11:9. In der zweiten Halbzeit stellte die VfL-Abwehr den guten Angriff der Friedberger vor immer größere Probleme. Gleichzeitig zeigten jetzt besonders die Spielerinnen des jüngeren Jahrgangs, was sie drauf hatten. Yasmine Sidor, Lana Dedic, Lisa Schreiber und Nikita Kreuzer bauten mit grandiosen Abwehrleistungen und insgesamt 12 Treffern die Führung erst auf 24:18 und schließlich auf den viel bejubelten 28:21-Endstand aus.

Nachdem im zweiten Spiel der TSV Ismaning Friedberg-Kissing schlug, stand der Regionalliga-Aufstieg für den VfL fest. Das dritte Spiel des Tages bestand nun aus den beiden Mannschaften, für die die Regionalliga-Qualifikation bereits feststand. Trotzdem wurde das Spiel mit vollem Einsatz geführt, am Ende stand ein verdienter 31:24-Sieg für den TSV Ismaning auf der Anzeigetafel.

Nach einer kurzen Trainingspause werden sich die Spielerinnen von Eileen Beck und Daniel Jäger nun auf Bayerns höchste Spielklasse vorbereiten. Ein toller Teamzusammenhalt sowie eine gute Mischung aus erfahreneren Spielerinnen des älteren Jahrgangs und ehrgeizigen Mädels des jüngeren Jahrgangs machen große Lust auf die anstehende Saison.

## Trachtenstube Nußbaumer



Günzburger Str. 25  
89340 Leipheim

Tel.: 08221/9648777  
Mobil: 0160/96824981

Mi - Fr.: 14.30 - 18.00 Uhr

Sa.: 10.00 - 13.00 Uhr und nach Vereinbarung

E-Mail: [trachtenstube.nussbaumer@gmail.com](mailto:trachtenstube.nussbaumer@gmail.com)

Instagram: [trachtenstube\\_nussbaumer\\_](https://www.instagram.com/trachtenstube_nussbaumer_)



# Veranstaltungskalender



## Kulturgewächshaus Birkenried

### 14. Juni 2026 Sonntagsmatinee mit der Band „Even More“



Even More bringen Classic Rock ins Birkenried!

Bestehend aus einem Jungspund und vier erfahrenen Live-Musikern, die zum Teil auf eine 50-jährige Karriere in Sachen Classic Rock zurückblicken können.

Dani (Gui+Voc.), Alex (Gui,Voc+Perc.), Ted (Drums+Voc.), Heiko (Keys+Voc.) und Reinhard (Bass+Voc.) gehören überwiegend zu dem Teil der Baby-Boomer Generation, welche Mitte/Ende der 1960er und Anfang der 1970er-Jahre teils langhaarig und mit Batik-Shirt mit dem Kofferradio oder dem Kassettenrecorder am langen Arm von den Songs der Beatles, Stones, Who, Fleetwood Mac, Kinks und etwas später Led Zeppelin, Uriah Heep, CCR, Deep Purple, Black Sabbath, Steppenwolf, Free ZZ Top u.a. regelrecht elektrisiert wurde.

Das tägliche Hören von „Club 16“ von Bayern 2 und der samstägliche BEATCLUB waren Pflicht.

Die Band bringt das unvergleichliche Freiheitsgefühl der Aufbruchzeit mit kraftvoller Energie und musikalischer Präzision zurück auf die Bühne. Mit einer souveränen Performance - getragen von bekannten Klassikern und sorgfältig ausgewählten, weniger bekannten Perlen ihrer Idole - lassen sie den Spirit dieser Ära authentisch und mitreißend wieder aufleben.

**Der Eintritt ist frei - für die Künstler geht der Hut herum, sodass jede\*r einen Beitrag leisten kann, um diese besondere Tradition zu unterstützen.**

Für die Vor- und Platzreservierung wird ein Betrag von 5 Euro erhoben. Darin enthalten ist ein 4-Euro-Verzehrgutschein für Speisen oder Getränke. Bitte beachten: Eine Barauszahlung oder Rückgabe von Restbeträgen ist nicht möglich.

Hier geht's zur Reservierung:

<https://eventfrog.de/de/p/konzerte/rhythm-blues/sonntagsmatinee-mit-even-more-7391762180620691793.html>



# LW-FLYERDRUCK.DE

Ihre Onlinedruckerei von LINUS WITTICH Medien

# 20. Bocksberger Burgmarkt

27./28. Juni 2026

*Musikalischer Ablauf*

Parken frei  
Eintritt 5,-€

<p><b>Samstag, 27. Juni 2026</b></p> <p><b>Bühne:</b> 11:30 - ca. 18.00 Uhr Smile a While ab 19.00 Uhr BlasCapella</p> <p><b>Markt:</b> Vormittags Klarinetten-Duo Tschan Nachmittags Horn-Quartett St. Stephan</p> <p><b>Für Kinder</b> Kinderschminken, lustige Luftballontiere u. vieles mehr für große u. kleine Kinder</p>	<p><b>Sonntag, 28. Juni 2026</b></p> <p><b>Bühne:</b> 9:00 Uhr Messe: Bocksberger Dreigesang 10:15 - 14:45 Uhr Böhmisches 7 15:15 - 18:00 Uhr Shamrock, Irish Pub-Music</p> <p><b>Markt:</b> Ganztags: Manfred Feldhaus 14:00 - 18:00 Uhr Tandaradei</p> <p><b>Eintritt 5,- € ab 18 Jahren</b> <b>inkl. Verzehrgutschein im Wert von 1,- €</b></p>
---	--

**VORANKÜNDIGUNG OPEN AIR**  
Freitag, den 17. Juli 2026

**RUINE BOCKSBERG 26**

[www.bocksberger-burgmarkt.de](http://www.bocksberger-burgmarkt.de)

Veranstalter Burgverein Bocksberg e.V. · 86502 Laugna/Bocksberg

bocksberger.burgmarkt@gmail.com · Tel. 08272/6092461

Öffnungszeiten: Samstag 10 bis 21 Uhr · Sonntag 10 bis 18 Uhr

Herzlichen Dank an unsere Sponsoren!








Ein Produkt der  
**LINUS WITTICH Medien Gruppe**

Die **Stadt Burgau** sucht




**(Bau-)Techniker/in (m/w/d)**

zum nächstmöglichen Zeitpunkt, unbefristet, Vollzeit

Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Webseite unter [www.burgau.de/karriere](http://www.burgau.de/karriere) oder direkt über unseren **QR-Code**.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen sehr gerne unter den **Telefonnummern 08222 / 4006-60 oder der 08222 / 4006-25** zur Verfügung.

Wir freuen uns sehr über Ihre aussagekräftige Bewerbung, bis **spätestens 28.06.2026**.

**Adresse:**  
Stadt Burgau  
Gerichtsweg 8  
89331 Burgau

**Familienfreundlichkeit:**  
Die Stadt Burgau lebt Familienfreundlichkeit und ist Mitglied im Familienpakt Bayern:  
[www.familienpakt-bayern.de](http://www.familienpakt-bayern.de)




**Ustersbacher**  
BIEREXPERTEN SEIT 400 JAHREN

**flumi wita WITAQUELLE**

Wir sind eine traditionsreiche, moderne Brauerei, eine möglichst nachhaltige Getränkeherstellung liegt uns am Herzen. Unsere Getränke sind vielfach prämiert und erfreuen sich großer Beliebtheit. Deshalb brauchen wir qualifizierte Verstärkung für unser Team. Lernen Sie die Vorzüge eines familiengeführten Unternehmens kennen und profitieren Sie von weiteren Zusatzleistungen, die wir bieten. Wir freuen uns auf Sie!

**Fassfüller**  
auf moderner Roboteranlage  
(m/w/d)

Sie bestücken mit dem Stapler die Anlage mit Fässern, nehmen Vollware ab und bringen diese ins Lager.

**Schichtleiter / Elektriker** (m/w/d)

Ihr Einsatzgebiet sind Instandhaltung und Betrieb der Produktionsanlagen im Tag- oder 3-Schichtbetrieb. Nötig ist eine Ausbildung als Elektriker, Elektroniker o. Mechatroniker.

**Produktionsleiter**  
(m/w/d)

Sie koordinieren die Herstellung unserer Biere und alkoholfreien Getränke zur Sicherstellung der Verfügbarkeit.

**Anlagenführer**  
(m/w/d)

Sie bedienen im 3-Schicht-Betrieb moderne Füllereianlagen und beheben kleine Störungen selbst in Zusammenarbeit mit dem Schichtleiter.

**Wir bilden aus :**  
**Brauer und Mälzer** (m/w/d)  
**Industriekaufleute** (m/w/d)  
**Anlagenführer** (m/w/d)

Rufen Sie an unter 08236-5890, melden Sie sich bei unserem Herrn Heiß unter [w.heiss@ustersbacher.com](mailto:w.heiss@ustersbacher.com) oder senden Sie Ihre Bewerbung an die BRAUEREI USTERSBACH, Hauptstr. 40, 86514 Ustersbach oder kommen Sie vorbei und vereinbaren Sie einen unverbindlichen Probearbeitstag.



Ökumenische Sozialdienste Mittelschwaben

**Lust mitzugestalten?**

Dann kommen Sie zu uns. Als großer Dienstleister in den Landkreisen Günzburg und Neu-Ulm bieten wir interessante Tätigkeiten in der ambulanten, teilstationären und stationären Pflege in Voll- und Teilzeit.

Sie übernehmen gerne Verantwortung als

**Pflegfachmann / Pflegefachhelfer / Pflegehilfskraft** (w/m/d)



„Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.“

Ökumenische Sozialdienste Mittelschwaben gGmbH  
Auf der Bleiche 2, 89312 Günzburg  
Telefon 08221 36 42-0  
[bewerbung@sozialdienste-mittelschwaben.de](mailto:bewerbung@sozialdienste-mittelschwaben.de)  
[www.sozialdienste-mittelschwaben.de](http://www.sozialdienste-mittelschwaben.de)

Jobs in Ihrer Region: [jobs-regional.de](http://jobs-regional.de)





**QUEREINSTEIGER WILLKOMMEN.**

**GERNE AUCH STUDENTEN & SCHÜLER.**  
Mindestalter: 18 Jahre

> **PRODUKTIONSMITARBEITER (M/W/D).**

Für unsere Standorte in Burgau suchen wir Teamplayer mit hohem Qualitätsbewusstsein und guten Deutschkenntnissen.

**Wir bieten:**

- > Attraktives Vergütungspaket inkl. Sonderzahlungen
- > 30 Tage Urlaub p.a.
- > Kontinuierliche Weiterentwicklung
- > Betriebliche Altersvorsorge
- > Corporate Benefits, Business Bike u.v.m.

Sie möchten Teil der Klimmer Group sein?  
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Alle Informationen unter [www.klimmer-group.com/karriere](http://www.klimmer-group.com/karriere)





HIGH TECH IN TOP FORM™  
STAMP CUT BEND WELD PAINT.  
GLOBALLY CERTIFIED VESSELS.

**HR FENSTERTECHNIK**  
FENSTER · TÜREN  
WINTERGÄRTEN

WWW.HR-FENSTERTECHNIK.DE

89312 Günzburg • Tel. 08221 2785912

**Sommeraktion: 5 % auf alle Markisen**  
Gültig bis Ende Juni

**Qualität aus deutscher Produktion**

**HINTERMAYER**  
REIFENHANDEL & SERVICE

AUTOREIFEN MOTORRADREIFEN MONTAGE

BORIS H. 0160 944 517 44 LINUS H. 0151 5914 541 5  
MAIL: REIFEN-HINTERMAYER@GMX.DE

GARTENSTR. 4 | 89346 BIBERTAL

BORIS HINTERMAYER  



**FRÜHLING  
IM BLICK**

In unseren Sparwochen gib'ts klare Sicht  
und starke Preise zum Frühlingsbeginn.

**auge und brille**

50%  
auf deine  
Gläser

Ulmer Str. 36 • 86154 Augsburg • 0821 412757  
Günzburger Str. 16 • 89335 Ichenhausen • 08223 90158

## HALLO LINUS WITTICH

„Hallo LINUS WITTICH“ heißt  
der Podcast der LINUS WITTICH-  
Mediengruppe.

Marketingleiter Thomas Theisen  
im Gespräch mit Geschäftsführern,  
Mitarbeitenden, Partnern,  
kommunalen Vertretern und  
bekannten Persönlichkeiten.

**Jetzt Reinhören und keine  
Folge mehr verpassen.**



Überall da, wo es Podcasts gibt.



**HALLO  
LINUS WITTICH**